



MSE-Online 2023-12 (39 Seiten)

Eingang: 24.04.2023

Online: 28.04.2023

**WAGLER, D. & WAGLER, H. (2023):
Ein Beitrag zur Falterfauna des Oberholzes und der Störmthaler Wiesen -
Tagbeobachtungen von Schmetterlingen
(Lepidoptera) mit Angaben zu den besuchten Nektarpflanzen**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V. Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebknecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Ein Beitrag zur Falterfauna des Oberholzes und der Störmthaler Wiesen - Tagbeobachtungen von Schmetterlingen mit Angaben zu den besuchten Nektarpflanzen

DIETRICH & HELGA WAGLER, Leipzig

Eingang: 24.04.2023; Online: 27.04.2023

Schlüsselwörter: Sachsen, Landkreis Leipziger Land, Naturraum 13 (LLA); Artenliste Lepidoptera, Tagfalter, Widderchen, Nachtfalter; Fauna/Faunistik, Nektarpflanzen; Foto, Freilanduntersuchung

1. Einleitung

Das Oberholz (ehemaliges Universitätsholz) ist ein reich strukturiertes Waldgebiet südöstlich von Leipzig und ein traditionelles Forschungsgebiet Leipziger Entomologen (GRAUL & SCHILLER 1997) und wie REINHARDT und HAUSOTTE (2013) recherchieren konnten, wurde das Oberholz bereits in der 1. Leipziger Schmetterlingsfauna von SCHMIEDLEIN (1790) als Exkursionsziel genannt. In der Zeit von ALEXANDER REICHERT waren die Bahnhöfe Oberholz und Belgershain die Ausgangspunkte für die Exkursionen (REICHERT et al. 1900 und 1906). Es liegen viele historische Daten für das Waldgebiet vor, wogegen die Störmthaler Wiesen nur selten einbezogen waren.

Die Autoren führen seit 2005 mehr oder weniger regelmäßig Tagerfassungen im Oberholz durch, anfangs schwerpunktmäßig auf den Wiesen, später wurden auch die Waldbereiche verstärkt mit einbezogen. Bisher konnten 141 Großschmetterlingsarten nachgewiesen werden. Es wurden Tagfalter, Widderchen sowie tagaktive und am Tag leicht aufzuscheuchende Nachtfalterarten und Raupenfunde registriert. Bei den Nachtfalternachweisen sind auch Zufallsfunde nachtaktiver Arten dabei. Die Erfassungsergebnisse werden aufgelistet und ausführlich diskutiert und im zweiten Teil des Beitrages werden noch ergänzende Anmerkungen zur Flora des Gebietes, zu den besuchten Nektarpflanzen und zu beobachteten Blütenpräferenzen gebracht.

2. Gebietsbeschreibung sowie Beobachtungsflächen und Wege

Das Oberholz – Wälder und Forste sowie Wiesenflächen - ist ein Gebiet von ca. 600 ha Größe. Es liegt teilweise in den MTB-Quadranten 4740-NO, 4741-NW, 4740-SO und 4741-SW (Abb. 1) und gehört nach BASTIAN (2003) zum Naturraum 13 Leipziger Land. Das Oberholz wird nach Nordosten von der Bahnlinie Leipzig-Chemnitz begrenzt. Die umliegenden Orte sind im Norden die Gemeinde Großpösna, im Westen das Dorf Störmthal (OT von Großpösna mit Störmthaler Tagebausee), im Osten die Gemeinde Belgershain und im Süden Oelzschau. Oelzschau wurde am 01.04.1996 zunächst nach Espenhain als Ortsteil und schließlich zusammen mit Espenhain am 01.08.2015 in die Stadt Rötha eingemeindet.

Das Oberholz und die angrenzenden Wiesen weisen eine große Artenvielfalt auf und ausgewählte Bereiche wurden bereits in den 1970er Jahren als Flächennaturdenkmal (FND) ausgewiesen: das FND „Waldstück am Altslawischen Wall“, das FND „Seidelbastwald“ und das FND „Orchideenwiese“ bei Störmthal. Die FND werden in der Literatur zum Teil unterschiedlich bezeichnet. Die offizielle Bezeichnung für das FND „Orchideenwiese“ ist FND „Teilflurstück 536/3 – Feuchtwiese Oberholz“ (RANA 2011, LfULG 2011). Die Wiese wird aber auch „Äußere Orchideenwiese“ genannt - in Unterscheidung zur „Inneren Orchideenwiese“. In diesem Beitrag werden die letztgenannten Bezeichnungen übernommen (Abb. 3).

Übrigens hatte HEERKLOTZ (1997b) vorgeschlagen, das FND „Orchideenwiese“ und das FND „Seidelbastwald“ zu einem Naturschutzgebiet (NSG) zusammenzufassen und zu prüfen, inwieweit auch angrenzende Bereiche und die Innere Orchideenwiese eingebunden werden könnten.

Im Januar 2011 wurde ein ca. 200 ha großes Teilgebiet des Oberholzes als FFH-Gebiet „Oberholz und Störmthaler Wiesen“ ausgewiesen (Landesdirektion Leipzig 2011). Die 3 Flächennaturdenkmale sind darin integriert und wie aus Abb. 2 hervorgeht, zählen auch Wiesenflächen südlich der Verbindungsstraße Störmthal/Oelzschau zum FFH-Gebiet.

Charakterisiert wird das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (SCI: Site of Community Interest) durch 6 FFH-Lebensraumtypen (LRT) und 3 nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie streng geschützte Tierarten (RANA 2011, LfULG 2011).

Die FFH-Lebensraumtypen sind:

LRT 9160: Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder

LRT 9170: Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder

LRT 91EO (2): Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder

LRT 9130: Waldmeister-Buchenwälder

LRT 6410: Pfeifengraswiesen

LRT 6510: Flachland-Mähwiesen.

Die drei nachgewiesenen streng geschützten Tierarten sind:

Zwei Fledermausarten: Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

und Großes Mausohr (*Myotis myotis*) sowie

der Schmetterling Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Phengaris nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779).

Ergänzende Anmerkung:

In den letzten Jahren konnte im Oberholz die Spanische Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) nachgewiesen werden, eine derzeit in Ausbreitung befindliche Schmetterlingsart, die ebenfalls zu den nach Anhang II der EU-FFH-Richtlinie streng geschützten Arten zählt (REINHARDT & FISCHER 2021).



Abb. 1 : Oberholz: Gebietsgliederung
Karte aus GoogleMaps

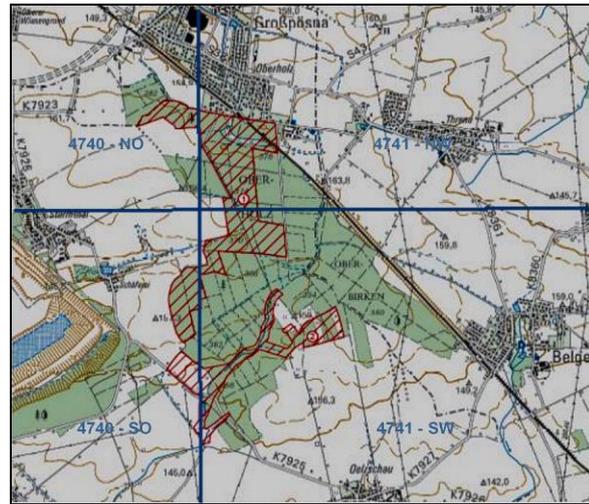


Abb. 2 : FFH-Geb. „Oberholz / Störmthaler Wiesen“
Karte aus Landesdirektion Leipzig (2011)

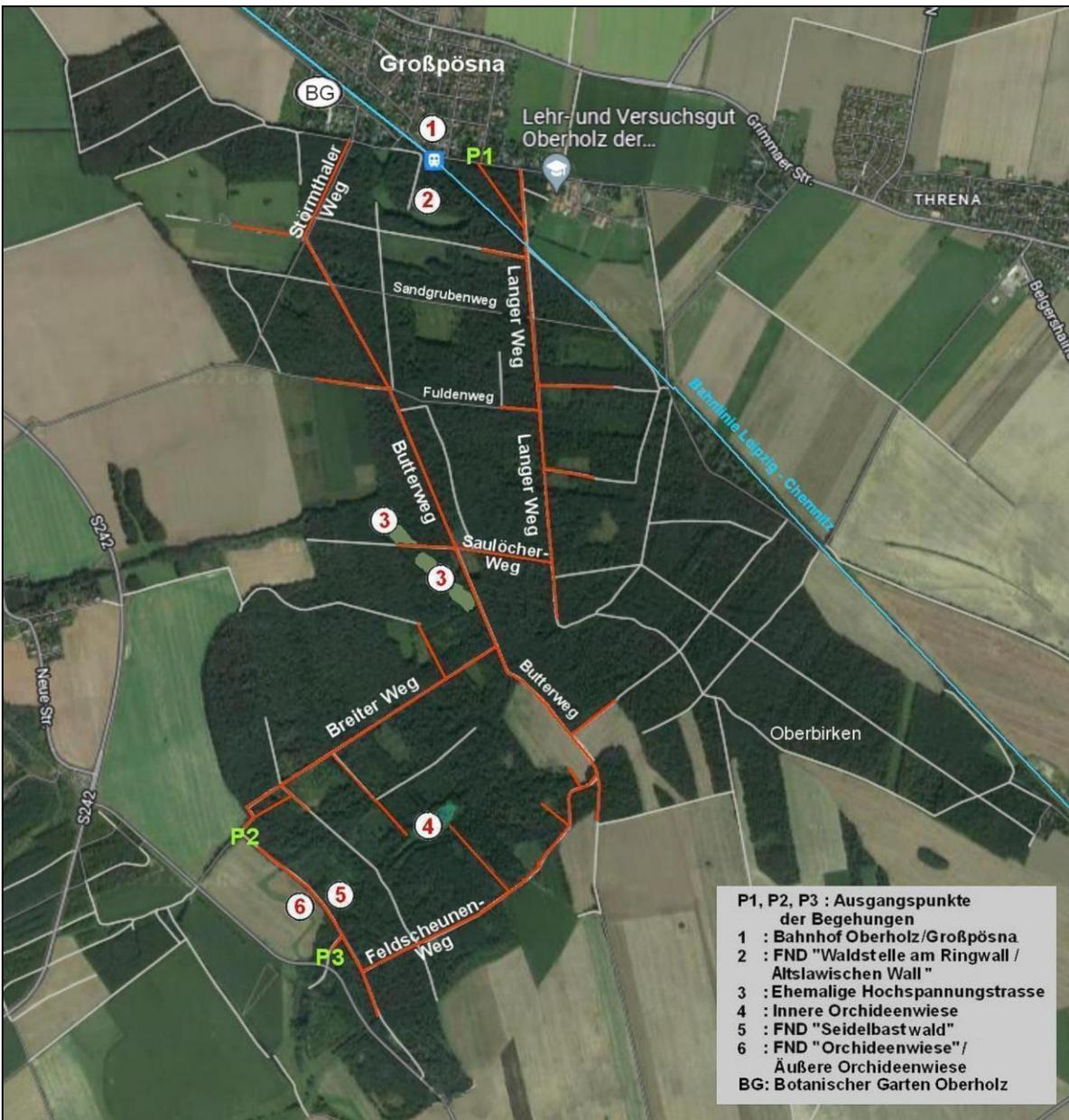


Abb. 3 : Beobachtungsflächen und Wege im Oberholz
Kartengrundlage/Quelle: WebTile-Karte/BingSatelliteMap aus MultiBaseCS

Die aufgesuchten Beobachtungsflächen und Wege sind in Abb. 3 dargestellt. Bis 2019 erfolgten die Erfassungen vorrangig im südlichen Teil des Oberholzes mit Ausgangspunkten bei P2 und P3. Schwerpunkte waren dabei vor allem die Äußere Orchideenwiese ⑥, Breiter Weg, Feldscheunenweg und Butterweg sowie die Innere Orchideenwiese ④ und die ehemalige Hochspannungstrasse ③. In der ehem. Hochspannungstrasse ist in den letzten Jahren allerdings eine Weihnachtsbaumkultur angelegt worden, wodurch dort Begehungen nur noch eingeschränkt möglich sind. Erwähnt sei auch noch, dass jahrweise viele Wege bedingt durch waldbauliche Maßnahmen unpassierbar waren, was besonders oft die Zugänge zur Inneren Orchideenwiese betraf.

Ende Juli 2019 wurden am Breiten Weg und am Butterweg erstmals 14 Falter von *Euplagia quadripunctaria* an Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) beobachtet. Wasserdost ist die bevorzugte Nektarpflanze von *E. quadripunctaria*, weshalb nach weiteren Wasserdost-Beständen Ausschau gehalten wurde und daraufhin ab 2020 der Lange Weg und der Saulöcherweg mit reichlichen Wasserdost-Beständen verstärkt in die Erfassungen einbezogen wurden. Der Lange Weg ist gut aus Richtung Nord (von P1 in der Nähe des Bahnhofs Oberholz) erreichbar.

3. Zur Begehungshäufigkeit

In den Jahren 2005 - 2021 fanden 3 bis 10 Begehungen pro Jahr statt. Wenn auch an einzelnen Begehungstagen durchaus mehrere Beobachtungsflächen aufgesucht worden sind, mussten bei dem großen Gebiet doch Prioritäten gesetzt werden und konnten nicht alljährlich alle Stellen einbezogen werden, nur die Äußere Orchideenwiese war alljährlich einbezogen. Für das Jahr 2022 haben die Autoren neben den regelmäßigen Erfassungen am Bienitz im Rahmen des Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD)¹ aus den Beobachtungsgebieten in der Region² das Oberholz als Schwerpunkt ausgewählt, und es wurden hier über die gesamte Vegetationsperiode Begehungen durchgeführt.

Zur Anzahl Begehungen pro Jahr

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl	4	10	10	6	10	6	3	6	5
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl	9	10	6	3	4	6	5	4	22

Begehungen 2022

24.03.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand / Feldscheunen-Weg / Innere Orchideenwiese / Butterweg / Ehem. Hochspannungstrasse / Breiter Weg
 18.04.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand / Feldscheunen-Weg / Innere Orchideenwiese / Butterweg / Ehem. Hochspannungstrasse / Breiter Weg
 19.04.2022 Langer Weg und Saulöcherweg
 29.04.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand

¹ Näheres zum TMD siehe KÜHN et al. (2014), REINHARDT (2017) und WAGLER (2022)

² Zu unseren Beobachtungsgebieten in der Region siehe WAGLER & SCHILLER (2016)

08.05.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand
 22.05.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand / Innere Orchideenwiese / Ehem. Hochspannungstrasse
 31.05.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand
 10.06.2022 Breiter Weg / Ehem. Hochspannungstrasse
 17.06.2022 Breiter Weg / Innere Orchideenwiese
 18.06.2022 Langer Weg und Saulöcherweg
 25.06.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand / Feldscheunen-Weg / Innere Orchideenwiese / Breiter Weg
 04.07.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand
 12.07.2022 Breiter Weg / Ehem. Hochspannungstrasse
 17.07.2022 Störmthaler Weg und Butterweg / Saulöcherweg und Langer Weg
 24.07.2022 Langer Weg und Saulöcherweg
 28.07.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand / Feldscheunen-Weg / Butterweg und Saulöcherweg
 06.08.2022 Breiter Weg / Ehem. Hochspannungstrasse
 14.08.2022 Langer Weg und Saulöcherweg
 18.08.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand
 24.08.2022 Feldscheunen-Weg
 05.09.2022 Ehem. Hochspannungstrasse
 15.09.2022 Äußere Orchideenwiese mit Waldrand

Mitte September 2022 waren alle Wegränder und alle Beobachtungsflächen gemäht, so dass keine weiteren Begehungen durchgeführt worden sind. Aber in anderen Jahren hatten vereinzelt auch noch später im Jahr Erfassungen stattgefunden. Abbildung 4 gibt darüber Auskunft, wie sich die Begehungstermine im gesamten Beobachtungs-Zeitraum über das Jahr verteilen.

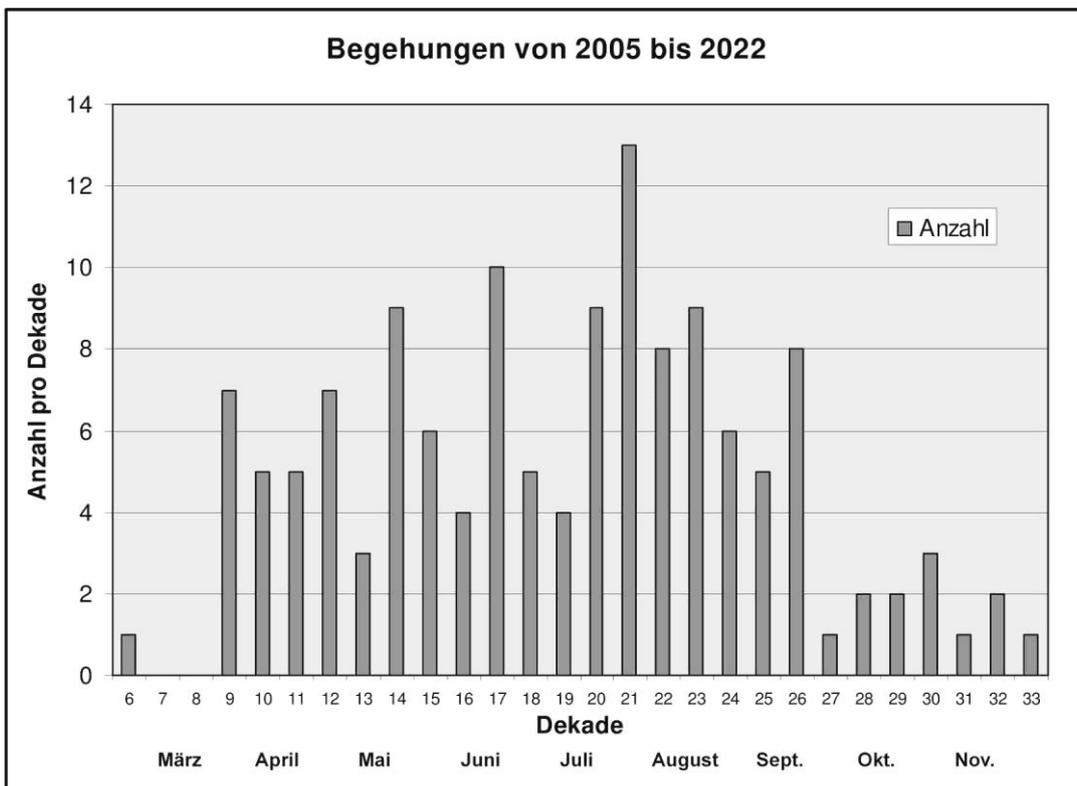


Abb. 4: Anzahl der Begehungen in Dekaden

4. Erfassungsergebnisse

4.1 Vorbemerkungen

Wie schon erwähnt wurde, ist das Oberholz ein traditionelles Forschungsgebiet Leipziger Entomologen und GRAUL & SCHILLER (1997) haben die bis 1996 bekannt gemachten 338 Großschmetterlingsarten aufgelistet, ihren Lebensräumen zugeordnet und die Bestandssituation diskutiert. Neben vielen Angaben von Tagerfassungen und Raupensuche aus historischer Zeit lagen auch aktuellere Angaben von Lichtfängen vor. GRAUL hat z. B. in den Jahren 1984-1989 Lichtfänge am Bahnhof Oberholz und am Mühlweg durchgeführt. In die Artenliste sind zudem Lichtfallendaten des damaligen Bezirkspflanzenschutzamtes Leipzig (SCHNEE) mit eingeflossen. Der Standort der Lichtfalle befand sich im Botanischen Garten Oberholz.

Die Auflistung der Schmetterlingsarten mit Angaben zu den letzten Nachweisen (LN) erfolgte bei GRAUL & SCHILLER nach KOCH (1991).

Arten sensu KOCH	Arten gesamt	LN vor 1901	LN 1901 - 1979	Nachweis ab 1980
KOCH I Tagfalter	57	13	7	37
KOCH II Widderchen, Bären, Spinner, Schwärmer, Bohrer	80	2	13	65
KOCH III Eulenfalter	125	28	3	94
KOCH IV Spanner	76	17	6	53
Summen	338	60	29	249

GRAUL & SCHILLER (1997) führen den Artenverlust in jüngerer Zeit auf ungünstige Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen, Biotopverluste und die Verringerung des Nadelholzanteils¹ zurück.

Die Artenvielfalt resultierte ja gerade daraus, dass es im Oberholz neben Eichen-Hainbuchenwäldern und Erlen-Eschenbeständen auch Anpflanzungen von Roteichen, Buchen und Nadelgehölzen gab (s. auch die Ausführungen von BÖRNCHEN 1997 zum Oberholz aus geologischer und biologischer Sicht).

Im Zeitraum von 2005 - 2022 haben die Autoren bei Tagerfassungen im Oberholz insgesamt 141 Großschmetterlingsarten nachgewiesen, die sich sensu KOCH (1991) folgendermaßen aufteilen:

46 Tagfalterarten (KOCH I), 21 Arten KOCH II, 26 Arten KOCH III und 48 Arten KOCH IV.

Einerseits konnten viele der von GRAUL & SCHILLER (1997) angegebenen Arten von uns nicht nachgewiesen werden, andererseits sind aber auch viele Neunachweise erfolgt (in Tabelle 1 mit N und NZ gekennzeichnet). Die Neunachweise ergeben sich aus unterschiedlichen Erfassungs- und Gebiets-Schwerpunkten sowie aus Veränderungen im Artenspektrum. Etliche Arten, die Ende des vergangenen Jahrhunderts noch sehr selten waren, sind unterdessen häufiger geworden, wie auch aus den Checklisten bei REINHARDT et al. 2011 und SCHILLER 2011 hervorgeht. Zudem haben in den letzten warmen Jahren weitere Arten ihr Areal erweitert. Einige der Neufunde werden kommentiert.

¹ Vor dem Hintergrund, dass in den letzten Hitzejahren die Nadelbäume überdurchschnittlich stark geschädigt wurden, ist allerdings eine weitere Reduzierung des Nadelholzanteils unumgänglich.

4.2 Artenliste und Diskussion

Tabelle 1 : Artenliste Schmetterlinge

Legende:

K&R-Nr. - die Auflistung folgt der Systematik nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)

KOCH-Nr. - nach KOCH (1991)

RL-SN: Rote Listen Sachsen, RL-D: Rote Listen Deutschland

Gefährdungskategorien: 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet,

3 = gefährdet, 4 = potentiell gefährdet bzw. G = Gefährdung anzunehmen, Gefährdung unbekanntes Ausmaßes,

R = extrem selten, V = Vorwarnliste, D = Daten unzureichend, * = ungefährdet, ♦ = nicht bewertet

LN: Letztes Nachweisjahr, Anm.: Anmerkungen: E: Einzelnachweis (nur 1 Individuum in einem Jahr),

K: Kommentar, N: Neunachweis gegenüber GRAUL & SCHILLER (1997) und N durch zunehmende Abundanz: NZ,

R: Nachweis aussch. als Raupenfund, Wf: Wiederfund nach langer Zeit

K&R-Nr.	Koch-Nr.	Artname	Rote Listen		LN	Anm.
			RL-SN	RL-D		
00078	2-215	<i>Phymatopus hecta</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2012	E, N
03992	2-013	<i>Zygaena viciae</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	V	2022	
03998	2-014	<i>Zygaena filipendulae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
06755	2-100	<i>Macrothylacia rubi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	R
06767	2-101	<i>Euthrix potatoria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	R
06843	2-132	<i>Macroglossum stellatarum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N, K1
06855	2-134	<i>Hyles gallii</i> (ROTTEMBERG, 1775)	3	*	2013	N, K2
06879	1-132	<i>Erynnis tages</i> (LINNAEUS, 1758)	V	*	2022	
06917	1-133	<i>Heteropterus morpheus</i> (PALLAS, 1771)	*	*	2022	N, K3
06919	1-135	<i>Carterocephalus palaemon</i> (PALLAS, 1771)	V	*	2021	
06923	1-136	<i>Thymelicus lineola</i> (OCHSENHEIMER, 1808)	*	*	2022	
06924	1-138	<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)	*	*	2022	N, K4
06930	1-139	<i>Ochlodes sylvanus</i> (ESPER, 1777)	*	*	2022	
06960	1-001	<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	*	*	2022	
06966/ 06967a	1-016/ -	<i>Leptidea sinapis</i> (LINNAEUS, 1758)/ <i>L. juvernica</i> WILLIAMS, 1947	V	*	2022	K5
06973	1-010	<i>Anthocharis cardamines</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
06993	1-005	<i>Aporia crataegi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N, K6
06995	1-006	<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
06997	1-	<i>Pieris mannii</i> (MAYER, 1851)	♦	♦	2022	N, K7
06998	1-007	<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07000	1-008	<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07005a	1-009	<i>Pontia edusa</i> (FABRICIUS, 1777)	*	*	2022	
07015	1-014	<i>Colias croceus</i> (FOURCROY, 1785)	*	*	2008	N, K8
07021	1-013	<i>Colias hyale</i> (LINNAEUS, 1758)	V	*	2022	
07024	1-011	<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07034	1-095	<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)	*	*	2022	
07047	1-090	<i>Thecla betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2018	
07049	1-089	<i>Favonius quercus</i> (LINNAEUS, 1758)	V	*	2022	K9
07062	1-085	<i>Satyrium w-album</i> (KNOCH, 1782)	3	*	2022	E, N
07093	1-099	<i>Cupido argiades</i> (PALLAS, 1771)	R	V	2022	N, K10
07097	1-122	<i>Celastrina argiolus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07114	1-120	<i>Phengaris nausithous</i> (BERGSTRÄSSER, 1779)	*	V	2022	K11
07145	1-106	<i>Aricia agestis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	N, NZ

K&R-Nr.	Koch-Nr.	Artname	Rote Listen		LN	Anm.
			RL-SN	RL-D		
07163	1-108	<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	*	*	2022	
07202	1-081	<i>Argynnis paphia</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07210	1-076	<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07213	1-074	<i>Brenthis ino</i> (ROTTEMBURG, 1775)	*	*	2008	Wf, K12
07222	1-069	<i>Boloria selene</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	V	V	2022	K13
07243	1-049	<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07245	1-050	<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	K14
07248	1-051	<i>Aglais io</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07250	1-052	<i>Aglais urticae</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07252	1-056	<i>Polygonia c-album</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07255	1-057	<i>Araschnia levana</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07257	1-055	<i>Nymphalis antiopa</i> (LINNAEUS, 1758)	*	V	2022	
07258	1-053	<i>Nymphalis polychloros</i> (LINNAEUS, 1758)	2	V	2022	
07298	1-045	<i>Apatura ilia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	V	2022	
07307	1-030	<i>Pararge aegeria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07309	1-031	<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1758)	V	*	2022	
07334	1-042	<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07344	1-035	<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07350	1-037	<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07415	1-022	<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07517	4-001	<i>Archiearis parthenias</i> (LINNAEUS, 1761)	*	*	2022	
07518	4-002	<i>Boudinotiana notha</i> (HÜBNER, [1803])	3	V	2019	
07524	4-282	<i>Abraxas sylvata</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2020	N
07527	4-283	<i>Lomaspilis marginata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07539	4-323	<i>Macaria notata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2015	E
07547	4-327	<i>Chiasmia clathrata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07594	4-319	<i>Cepphis advenaria</i> (HÜBNER, 1790)	*	*	2010	N
07596	4-320	<i>Petrophora chlorosata</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2022	
07634	4-301	<i>Ennomos alniaria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	E
07665	4-313	<i>Angerona prunaria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
07696	4-324	<i>Agriopis marginaria</i> (FABRICIUS, 1777)	*	*	2019	
07754	4-355	<i>Peribatodes rhomboidaria</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	E
07783	4-364	<i>Hypomecis roboraria</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	E
07796	4-367	<i>Ectropis crepuscularia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	
07802	4-371	<i>Aethalura punctulata</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	E
07804	4-383	<i>Ematurga atomaria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N, K15
07824	4-291	<i>Cabera pusaria</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N, NZ
07826	4-292	<i>Cabera exanthemata</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2022	N, NZ
07836	4-297	<i>Campaea margaritata</i> (LINNAEUS, 1767)	*	*	2022	
07916	4-387	<i>Siona lineata</i> (SCOPOLI, 1763)	3	*	2022	N, NZ
07980	4-011	<i>Hemithea aestivaria</i> (HÜBNER, 1789)	*	*	2022	E, N
08002	4-017	<i>Jodis lactearia</i> (LINNAEUS, 1758)	3	*	2010	E, N
08016	4-022	<i>Cyclophora albipunctata</i> (HUFNAGEL, 1767)	*	*	2022	N
08028	4-021	<i>Timandra comae</i> A. SCHMIDT, 1931	*	*	2022	
08036	4-032	<i>Scopula immorata</i> (LINNAEUS, 1758)	2	*	2022	N, NZ

K&R-Nr.	Koch-Nr.	Artname	Rote Listen		LN	Anm.
			RL-SN	RL-D		
08042	4-044	<i>Scopula nigropunctata</i> (HUFNAGEL, 1767)	*	*	2015	E, N
08054	4-033	<i>Scopula rubiginata</i> (HUFNAGEL, 1767)	3	V	2017	N, NZ
08064	4-040	<i>Scopula immutata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N
08069	4-036	<i>Scopula floslactata</i> (HAWORTH, 1809)	*	*	2015	N
08099	4-049	<i>Idaea ochrata</i> (SCOPOLI, 1763)	2	*	2020	N, NZ
08137	4-067	<i>Idaea fuscovenosa</i> (GOEZE, 1781)	*	*	2015	E, N
08140	4-068	<i>Idaea humiliata</i> (HUFNAGEL, 1767)	3	*	2022	N
08183	4-074	<i>Idaea emarginata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2015	E, N
08184	4-073	<i>Idaea aversata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N
08221	4-075	<i>Lythria purpuraria</i> (LINNAEUS, 1758)	0	V	2022	N, K16
08239	4-081	<i>Scotopteryx chenopodiata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2019	N
08252	4-137	<i>Xanthorhoe spadicearia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2018	
08255	4-135	<i>Xanthorhoe montanata</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	
08256	4-133	<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2015	E
08275	4-182	<i>Epirrhoe alternata</i> (MÜLLER, 1764)	*	*	2022	N
08289	4-169	<i>Camptogramma bilineata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
08312	4-175	<i>Mesoleuca albicillata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N
08335	4-119	<i>Gandaritis pyraliata</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	N
08385	4-145	<i>Colostygia pectinataria</i> (KNOCH, 1781)	*	*	2018	N
08456	4-187	<i>Perizoma alchemillata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2009	N
08620	4-092	<i>Aplocera plagiata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
08654	4-205	<i>Euchoeca nebulata</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2015	E, N
08656	4-206	<i>Asthena albulata</i> (HUFNAGEL, 1767)	*	*	2015	E, N
08738	2-162	<i>Ptilodon capucina</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2015	E
08750	2-166	<i>Phalera bucephala</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2016	E
08787	3-008	<i>Acronicta rumicis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	R
08839	3-446	<i>Paracolax tristalis</i> (FABRICIUS, 1794)	*	*	2022	E, N
08852	3-447	<i>Pechipogo strigilata</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2009	E, N
08871	3-395	<i>Catocala sponsa</i> (LINNAEUS, 1767)	V	*	2022	E
08967	3-404	<i>Euclidia mi</i> (CLERCK, 1759)	*	*	2022	
08969	3-405	<i>Euclidia glyphica</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
08975	3-431	<i>Laspeyria flexula</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2015	N
08994	3-450	<i>Hypena proboscidalis</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
09008	3-436	<i>Rivula sericealis</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2022	
09018	3-432	<i>Colobochyla salicalis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2009	
09051	3-415	<i>Macdunnoughia confusa</i> (STEPHENS, 1850)	*	*	2022	
09056	3-414	<i>Autographa gamma</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
09116	3-382	<i>Deltote deceptor</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2022	N, NZ
09118	3-384	<i>Deltote bankiana</i> (FABRICIUS, 1775)	*	*	2022	
09169	3-430	<i>Trisateles emortualis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2010	N
09229	3-192	<i>Cucullia scrophulariae</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2022	N, R, K17
09338	3-378	<i>Panemeria tenebrata</i> (SCOPOLI, 1763)	*	*	2022	
09364	3-368	<i>Heliothis viriplaca</i> (HUFNAGEL, 1766)	*	*	2019	N, NZ
09365a	3-367	<i>Heliothis adaucta</i> BUTLER, 1878	*	*	2022	N, NZ
09372	3-336	<i>Pyrrhia umbra</i> (HUFNAGEL, 1766)	*	*	2022	

K&R-Nr.	Koch-Nr.	Artname	Rote Listen		LN	Anm.
			RL-SN	RL-D		
09774	3-282	<i>Apamea scolopacina</i> (ESPER, 1788)	*	*	2022	E
09834	3-334	<i>Hydraecia micacea</i> (ESPER, 1789)	*	*	2009	N
10002	3-160	<i>Mythimna albipuncta</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2021	
10096	3-096	<i>Noctua pronuba</i> LINNAEUS, 1758	*	*	2007	E
10199	3-069	<i>Xestia c-nigrum</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2009	E
10351	3-038	<i>Agrotis segetum</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	*	*	2014	E
10376	2-082	<i>Lymantria dispar</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
10397	2-077	<i>Orgyia antiqua</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2019	N
10406	2-086	<i>Euproctis similis</i> (FUESSLY, 1775)	*	*	2007	E, R
10477	2-035	<i>Cybosia mesomella</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	
10483	2-049	<i>Atolmis rubricollis</i> (LINNAEUS, 1758)	3	*	2022	Wf
10497	2-044	<i>Eilema lutarella</i> (LINNAEUS, 1758)	3	V	2022	E, N
10517	2-021	<i>Amata phegea</i> (LINNAEUS, 1758)	1	3	2022	N, K18
10550	2-054	<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2009	E
10572	2-061	<i>Diaphora mendica</i> (CLERCK, 1759)	3	*	2009	
10598	2-066	<i>Arctia caja</i> (LINNAEUS, 1758)	*	V	2022	R
10603	2-069	<i>Callimorpha dominula</i> (LINNAEUS, 1758)	*	*	2022	N, K19
10605	2-070	<i>Euplagia quadripunctaria</i> (PODA, 1761)	2	V	2022	N, K20

Allgemeine Diskussion und Kommentare zu ausgewählten Arten

Bei unseren Tagerfassungen wurden 141 Großschmetterlingsarten nachgewiesen: 46 Tagfalterarten, 2 Widderchenarten und 93 Nachtfalterarten. Bei den Nachtfalterarten sind auch Zufallsfunde nachtaktiver Arten dabei, häufig allerdings Einzelnachweise. Die überwiegend nachtaktiven Arten sind grau unterlegt, wobei aber die Unterscheidung zwischen am Tag leicht aufzuscheuchenden und überwiegend nachtaktiven Arten nicht immer eindeutig ist und auch unterschiedlich gesehen wird (STEINER et al. 2014, ULRICH 2018). In Tabelle 2 sind die 10 im Oberholz am häufigsten registrierten Nachtfalterarten aufgelistet.

Tabelle 2: Die 10 häufigsten Nachtfalterarten

K&R-Nr	Artname wiss.	Artname deutsch	Summe Imagines
09056	<i>Autographa gamma</i> ¹	Gammaeule	677
08969	<i>Euclidia glyphica</i>	Braune Tageule	151
07547	<i>Chiasmia clathrata</i>	Klee-Gitterspanner	142
08289	<i>Camptogramma bilineata</i>	Ockergelber Blattspanner	139
10605	<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge, Russischer Bär	124
08275	<i>Epirrhoe alternata</i>	Graubinden-Labkrautspanner	102
07916	<i>Siona lineata</i>	Hartheuspanner	97
07517	<i>Archiearis parthenias</i>	Birken-Jungfernkid, Großes Jungfernkid	86
07804	<i>Ematurga atomaria</i>	Heidespanner, Heideland-Tagspanner	79
08028	<i>Timandra comae</i>	Ampferspanner	53

¹ Die Gammaeule ist eine tag- und nachtaktive Art, deren heimische Populationen in manchen Jahren durch Unmengen von Zuwanderern aus dem Süden verstärkt werden (STEINER et al. 2014). Übrigens war 2013 solch ein Jahr mit starker Zuwanderung (WAGLER & SCHILLER 2016).

Kommentare zu ausgewählten Arten

- [K1] *Macroglossum stellatarum*: Das Taubenschwänzchen wandert jährlich in unterschiedlicher Stärke ein, bildet hier Nachfolgegenerationen und kann sogar nicht zu strenge Winter überleben. Auffällige Nachweiszunahmen sind seit 2001 zu verzeichnen (REINHARDT et al. 2019, REINHARDT 2020).
- [K2] *Hyles gallii*: Der Labkrautschwärmer ist eine Art mit erheblichen lokalen Populationsschwankungen und wird auch erst seit 2001 häufiger gemeldet, zeigt dabei aber keine so auffällige Zunahme wie das Taubenschwänzchen (REINHARDT et al. 2019).
- [K3] *Heteropterus morpheus*: Der Spiegelfleck-Dickkopffalter konnte 2022 erstmals auf der Äußeren Orchideenwiese im Feuchtteil an der Verbindungsstraße Störmthal/Oelzschau nachgewiesen werden. *H. morpheus* ist eine euro-sibirische Art, die in Deutschland nur im Norden und Nordosten vorkommt (REINHARDT et al. 2020), wobei aber schon in der Tagfalterfauna Sachsen (REINHARDT et al. 2007) von gewissen Arealerweiterungstendenzen gesprochen wurde. Übrigens war das Jahr 2021, wie aus dem Jahresbericht zum Tagfalter-Monitoring Deutschland (KÜHN et al. 2022) hervorgeht, schon ein besonders gutes Flugjahr für die Art und 2022 scheint nun wieder so ein gutes Jahr zu sein.
- [K4] *Thymelicus sylvestris*: Der Braunkolbige Braun-Dickkopffalter kommt meist gemeinsam mit der Schwesternart *Thymelicus lineola* vor, ist in höheren Lagen die häufigere der beiden Arten (REINHARDT et al. 2020) und zeigt im Tiefland stärkere Häufigkeitsschwankungen, oft verbunden mit Nachweislücken (s. dazu auch die Anmerkungen bei WAGLER & SCHILLER 2016).
- [K5] *Aporia crataegi*: Der Baumweißling konnte auf der Äußeren und auf der Inneren Orchideenwiese neu nachgewiesen werden, also an Stellen, die früher selten in die Erfassungen einbezogen waren.
- [K6] *Leptidea sinapis/juvernica*: Die beiden Leguminosen-Weißlinge werden als Arten-Komplex angegeben, da die nicht genitalmorphologisch untersuchten Falter nicht eindeutig zugeordnet werden können (SCHMITZ in REINHARDT et al. 2020, SCHILLER et al. 2019).
- [K7] *Pieris mannii*: Der Karst-Weißling ist ein Arealerweiterer, der Sachsen 2017 endgültig erreicht hat (REINHARDT 2017) und nun auch im Oberholz nachgewiesen werden konnte.
- [K8] *Colias croceus*: Der Wander-Gelbling - auch Postillon genannt - wurde nur in dem besonders guten Einflugjahr 2008 im Oberholz beobachtet (zum Einflug: REINHARDT 2009; WAGLER & SCHILLER 2016).
- [K9] *Favonius quercus*: Die Imagines vom Blauen Eichenzipfelfalter besuchen nur sehr selten Blüten. Sie ernähren sich hauptsächlich von Blattlausausscheidungen und halten sich meist im Kronenbereich der Eichen auf, weshalb sie auch nur relativ selten gesichtet werden. Im Hitzejahr 2018 sind die Falter aber oft in die Strauch- und Bodenschicht gekommen. So konnten zum Beispiel am 31. Juli im Oberholz 46 Individuen gezählt werden, davon 33 an einer schattigen Strecke von nur ca. 50 m Länge.
- [K10] *Cupido argiades*: Für den Kurzschwänzigen Bläuling gab es über einen langen Zeitraum in der Region keine Nachweise. Erste Wiederfunde erfolgten 2012 (REINHARDT et al. 2012). *C. argiades* ist eine wanderfreudige Art mit hoher Vermehrungsrate in warmen Jahren. Im Hitzejahr 2018 erfolgten vielerorts Funde, u. a. an den Süd- und Ostböschungen des Störmthaler Tagebausees¹ (WAGLER 2019) und 2022 konnte die Art nun auch auf der Äußeren Orchideenwiese nachgewiesen werden.
- [K11] *Phengaris nausithous*: Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling (FFH-Art) wurde regelmäßig auf der Äußeren Orchideenwiese beobachtet. Auch auf der Inneren Orchideenwiese erfolgten in einigen Jahren Nachweise und zwar 2006, 2007, 2009, 2011 und 2014. Es sei aber angemerkt, dass die Autoren auf der Inneren Orchideenwiese nicht in allen Jahren zur Flugzeit kontrolliert haben, weil einerseits jahrweise die Zugangswege unpassierbar waren und andererseits auch die Pflege- und Nutzungsmaßnahmen auf der Inneren Orchideenwiese nicht immer auf die spezielle Lebensweise dieser Art abgestimmt waren. Neben Pflanzen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) müssen auch Nester der Wirtsameisen (*Myrmica rubra*) in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen (Näheres siehe REINHARDT et al. 2007, REINHARDT 2010, VOGT 2018).
- [K12] *Brenthis ino*: Der Mädesüß-Perlmutterfalter wurde zwar in den Jahren 2007 und 2008 auf der Inneren Orchideenwiese nach lange Zeit wieder gefunden, es konnten aber bei Kontrollgängen zur Flugzeit in den Jahren 2009, 2014, 2017 und 2022 keine weiteren Nachweisbestätigungen erbracht werden.
- [K13] *Boloria selene*: Der Braunfleckige Perlmutterfalter hat im Oberholz stabile Populationen, ansonsten liegen für den Leipziger Raum nur wenig Nachweise vor (SCHILLER et al. 2019, WAGLER & REINHARDT

¹ Die minimale Entfernung des Tagebausees zum Oberholz beträgt kaum mehr als einen Kilometer.

2022). Im Oberholz erfolgten die Nachweise hauptsächlich auf der Äußeren und Inneren Orchideenwiese sowie in der ehemaligen Hochspannungstrasse, wo sich die Population trotz Umwandlung in eine Weihnachtsbaumkultur bisher halten konnte.

- [K14] *Vanessa cardui*: Der Distelfalter wandert jahrweise in unterschiedlicher Stärke ein. 2009 und 2019 waren „Distelfalterjahre“ (REINHARDT 2009a, REINHARDT & WAGLER 2021). Vor allem 2009 kamen Massen Distelfalter an und die Autoren konnten am 19. Mai am Bahnhof Oberholz innerhalb von 15 Minuten ca. 1000 Falter zählen. Die Falter zogen gewissermaßen „gebündelt“ entlang der Bahnstrecke (in der Übersichtstabelle 5 zu den Tagfalterarten werden diese 1000 Falter bei der Angabe zur Summe erfasster Imagines nicht berücksichtigt).
- [K15] *Ematurga atomaria*: Der Heidespanner ist eine tagaktive Art, die nur ganz selten ans Licht kommt und daher in manchen Artenlisten fehlt. *E. atomaria* ist aber aus allen Regionen Sachsens gemeldet, wie aus der Checkliste bei REINHARDT et al. (2011) hervorgeht und zählt im Oberholz zu den 10 am häufigsten registrierten Nachtfalterarten (s. Tab. 2).
- [K16] *Lythria purpuraria*: Der Knöterich-Purpurspanner wird in der Roten Liste der Spanner Sachsens (GELBRECHT & SCHOTTSTÄTT 1996) noch mit „0“ (ausgestorben) geführt. Der erste Wiederfund erfolgte 2003 in der Oberlausitz (SBIESCHNE et al. 2013). Unterdessen - seit dem Hitzejahr 2018 - hat sich diese wärmeliebende Art in Nordwestsachsen stark ausgebreitet (WEISBACH 2019 und WAGLER & REINHARDT 2021) und konnte 2022 im Oberholz am Feldscheunenweg nachgewiesen werden.
- [K17] *Cucullia scrophulariae*: Für den Braunwurz-Mönch gab es sachsenweit zwischen 1973 und 2003 keine Meldungen (FISCHER 2016). Seit 2004 wird die Art auch in Nordwestsachsen wieder nachgewiesen (SCHILLER et al. 2005 [2008]). Nachweise konnten auch im Oberholz erbracht werden und besonders im letzten Jahr (2022) wurden an mehreren Stellen relativ viele Raupen gesehen.
- [K18] *Amata phegea*: Das Weißfleck-Widderchen hat eine stabile Population am Steinbruch Großsteinberg (SCHILLER 2003), wurde in den Jahren 2008 - 2010 von weiteren Stellen im Süden von Leipzig gemeldet (SCHILLER 2011) und konnte 2020 und 2022 im Oberholz im Wald hinter der Äußeren Orchideenwiese beobachtet werden.
- [K19] *Callimorpha dominula*: Der Schönbär wurde erstmals 2022 im Oberholz gesichtet und zwar am Langen Weg und am Waldrand hinter der Äußeren Orchideenwiese.
- [K20] *Euplagia quadripunctaria*: Die Spanische Flagge ist eine FFH-Art und wird, wie bereits erwähnt wurde, seit 2019 im Oberholz gefunden und belegt bereits Platz 5 in der Liste der am häufigsten erfassten Nachtfalterarten (s. Tab. 2). Erwähnt sei noch, dass die Art seit 2019 auch an der Ostböschung des nahe gelegenen Störmthaler Tagebausees nachgewiesen wird (WAGLER et al. 2020).
Detail-Angaben zum Vorkommen und zur Ausbreitungsdynamik in Sachsen, zu Biologie und Ökologie und zur Gefährdung - vor allem durch Verluste der Nektarhabitats - siehe REINHARDT & FISCHER (2021).

Von den 141 nachgewiesenen Großschmetterlingsarten zählen 25 Arten zu den in Sachsen seltenen und gefährdeten bzw. potenziell gefährdeten Arten, wobei anzumerken ist, dass bisher nur für die Eulenfalter eine aktualisierte Rote Liste vorliegt.

5. Floristische Ergänzungen und Angaben zu den registrierten Nektarpflanzen sowie zu Blütenpräferenzen

5.1 Floristische Ergänzungen

Im Oberholz konnten die Autoren an 160 verschiedenen Pflanzenarten (Kräuter und Gehölze) Blütenbesuch von Schmetterlingen beobachten (Gesamtaufistung: Tabelle A2 im Anhang). 27 der 160 registrierten Nektarpflanzen gehören in Sachsen zu den seltenen und geschützten Arten (SCHULZ 2013). In der Gesamtaufistung der Nektarpflanzen (Tab. A2) wird auch der Rote Liste Status mit angegeben. Neben diesen 27 Pflanzenarten, an denen Blütenbesuch beobachtet wurde, haben die Autoren noch 5 weitere seltene und geschützte Pflanzenarten notiert, an denen kein Blütenbesuch von Schmetterlingen registriert wurde: *Allium ursinum* (Bärlauch), *Arum maculatum* (Gefleckter Aronstab), *Iris sibirica* (Sibirische Schwertlilie), *Listera ovata* (Großes Zweiblatt) und *Melampyrum nemorosum* (Hain-Wachtelweizen).

Erwähnt sei noch, dass in der Schriftenreihe „Natur- und Naturschutz im Raum Leipzig“ von 1997 ein großer Teil dem Oberholz gewidmet ist - der Kulturgeschichte und der Artenausstattung - und dort neben den Angaben zu Großschmetterlingen von GRAUL & SCHILLER (1997) u. a. für die drei Flächennaturdenkmale FND „Waldstück am Altslawischen Ringwall“ bei Großpösna, FND „Orchideenwiese“ bei Störmthal und FND „Seidelbastwald“ Pflanzenartenlisten angegeben sind (HEERKLOTZ 1997 a - c).

Eine der Charakterarten des Oberholzes ist das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*). Allerdings haben die Bestände in den letzten Jahren/Jahrzehnten¹ abgenommen. Viel problematischer ist aber, dass stellenweise die typische Wald-Wegrand-Vegetation fast vollständig von nitrophilen und neophytischen Arten verdrängt worden ist. Von den Neophyten seien die Gelbdolde (*Smyrnum perfoliatum*) und das Bunte Springkraut (*Impatiens edgeworthii*) genannt, die sich in den letzten Jahren besonders invasiv ausgebreitet haben. Beide Arten werden von HEERKLOTZ noch nicht genannt und im Verbreitungsatlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens von HARDTKE & IHL aus dem Jahr 2000 wird zwar die Gelbdolde, nicht aber das Bunte Springkraut (*Impatiens edgeworthii*) erwähnt. Letzteres wurde 2001 erstmals in der Leipziger Region registriert, wie GUTTE (2006) berichtet, und GUTTE gibt auch bereits das Oberholz als Fundort an.

Anmerkungen zur Äußeren Orchideenwiese bei Störmthal

Da die Autoren die meisten Beobachtungen auf der Äußeren Orchideenwiese durchgeführt haben, kommen hier noch Anmerkungen zur Artenausstattung und zur pflanzensoziologischen Zuordnung dieser Wiese. HEERKLOTZ (1997b) bezeichnet die Wiese als Feuchtwiese mit nassen und relativ trockenen Anteilen, schutzwürdig vor allem durch das reiche Vorkommen der Orchidee Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) und der beiden Schlüsselblumenarten (*Primula veris* und *Primula elatior*).

Für ein FFH-Gebiet werden vor allem die FFH-Lebensraumtypen (LRT) genannt und bewertet. Sie repräsentieren aber nur einen Teil aller im FFH-Gebiet vorkommenden LRT. Die Feucht- und Sumpfwiesen zählen z. B. nicht zu den FFH-LRT und werden deshalb nicht extra erwähnt (RANA 2011), sie gehören aber zu den Geschützten Biotopen (GB) nach § 26 SächsNatSchG. HOANG (1961) hatte die Orchideenwiese drei Pflanzengesellschaften zugeordnet: der Seggen-Sumpfdotterblumenwiese, der reichen Pfeifengraswiese und der mitteleuropäischen Fettwiese (Flachland-Mähwiese). Mit den beiden FFH-LRT Pfeifengraswiese (LRT-6410) und Flachland-Mähwiese (LRT-6510) ist die Orchideenwiese aber durchaus gut charakterisiert, weil die vorliegende basiphytische Pfeifengraswiese nach BÖHNERT et al. (2001) besonders artenreich ist und Arten der Feucht- und Sumpfwiesen, der Borstgrasrasen, Arten der floristisch verwandten Brenndolden-Auenwiesen sowie Arten der Flachland-Mähwiesen einschließen (s. auch WAGLER & REINHARDT 2021).

Für die Äußere Orchideenwiese seien hier die folgenden Pflanzenarten hervorgehoben:

Für die Pfeifengraswiese: Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*), Kümmelsilge (*Selinum carvifolia*), Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), Weiden-Alant (*Inula salicina*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Nord-Labkraut (*Galium boreale*); für die Feucht- und Sumpfwiesen neben der Orchidee (*Dactylorhiza majalis*) und

¹ Schmetterlingserfassungen führen die Autoren erst seit 2005 durch, aber das Oberholz zählte schon viel länger zu den oft besuchten Gebieten in der Region, wobei früher schwerpunktmäßig auf die Flora geachtet worden war.

der Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) noch Kohl-Kratzdistel (*Cirsium oleraceum*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*); für den Borstgrasrasen das Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*) und für die Flachland-Mähwiesen, die ihrerseits wieder breit gefasst sind (BÖHNERT et al. 2001) und sowohl feuchte und wechselfeuchte als auch wechsellrockene und trockene Anteile einschließen Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) sowie speziell für den wechsellrockenen Bereich Wiesen-Silau (*Silaum silaus*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*).

Die meisten der hier aufgezählten Pflanzenarten gehören zu den von vielen Falterarten besuchten Nektarpflanzen (Tabelle 3).

5.2 Angaben zu den registrierten Nektarpflanzen

Im Anhang sind in Tabelle A2 alle 160 im Oberholz registrierten Nektarpflanzen mit allen sie besuchenden Schmetterlingsarten aufgelistet, das sind 907 Pflanze/Falter-Kombinationen. Von den insgesamt 160 Nektarpflanzenarten wurden an 157 Arten Blütenbesuche von Tagfaltern, an 62 Arten Blütenbesuche von Nachtfaltern und an 10 Arten Blütenbesuche von Widderchen¹ notiert.

Die Pflanzenarten gehören zu 37 verschiedenen Pflanzenfamilien (Tabelle A1 im Anhang). Es gibt Pflanzenfamilien, deren Arten von Schmetterlingen bevorzugt aufgesucht werden und Familien, für die nur wenige Schmetterlingsarten notiert wurden, weil die Pflanzenarten aus den entsprechenden Familien entweder zu selten und/oder für Schmetterlinge als Nektarquelle nicht attraktiv sind (Näheres dazu s. REINHARDT & WAGLER, D. 2017 und WAGLER & REINHARDT 2022).

An 33 der 160 Nektarpflanzen konnten 10 und mehr Schmetterlingsarten beim Blütenbesuch beobachtet werden. Diese Nektarpflanzen sind in Tabelle 3 aufgelistet, wobei neben Angaben zur Gesamtanzahl Falterarten auch nach Anzahl Tagfalterarten, Widderchenarten und Nachtfalterarten aufgeschlüsselt wird.

Tabelle 3: Die 33 bevorzugt aufgesuchten Nektarpflanzen mit Angaben zur erfassten Falter-Anzahl

Fam: Familienkürzel (Tab. A1 im Anhang), AZ Falter = Anzahl Falterarten gesamt (letzte Spalte) und aufgeschlüsselt nach AZ-TF: Anzahl Tagfalterarten, AZ-Wi: Anzahl Widderchenarten und AZ-NF: Anzahl Nachtfalterarten

Pflanzenname wiss.	Pflanzenname deutsch	Fam	AZ-TF	AZ-Wi	AZ-NF	AZ-Falter
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	Ast	27	1	8	36
<i>Succisa pratensis</i>	Gewöhnlicher Teufelsabbiss	Dip	24	1	5	30
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gewöhnlicher Wasserdost, Kunigundenkraut	Ast	24		4	28
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	Ast	21	1	3	25
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	Ast	16		9	25
<i>Betonica officinalis</i>	Gewöhnliche Betonie, Heilziest	Lam	20	1	3	24
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	Dip	17	1	3	21

¹ Im Oberholz wurden nur 2 Widderchenarten (*Zygaena filipendulae* und *Z. viciae*) gefunden, für Sachsen gibt REINHARDT aktuelle Nachweise für 12 Widderchenarten an (vgl. auch KEIL et al. 2016).

Pflanzenname wiss.	Pflanzenname deutsch	Fam	AZ-TF	AZ-Wi	AZ-NF	AZ-Falter
<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant, Weidenblättriger Alant	Ast	16	1	1	18
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	Ast	16	1		17
<i>Dipsacus pilosus</i>	Behaarte Karde, Schuppenkarde	Dip	16		1	17
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	Ast	15		2	17
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Fab	14		3	17
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Brombeere	Ros	13		3	16
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel, Speerdistel	Ast	14		1	15
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle, Kleine Braunelle	Lam	13		2	15
<i>Trifolium medium</i>	Mittlerer Klee, Zickzack-Klee	Fab	12	1	1	14
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut, Besenheide	Eri	11		2	13
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	Lyt	11	1	1	13
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Große Wiesen-Margerite	Ast	10		3	13
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke, Fleischblume	Car	10		3	13
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	Ros	10	1	2	13
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	Ast	9		4	13
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	Ast	11		1	12
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	Ger	11		1	12
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	Ast	10		2	12
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	Ast	10		2	12
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	Ast	8		3	11
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ran	9		1	10
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	Api	9		1	10
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	Api	8		2	10
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	Lam	8		2	10
<i>Polygala vulgaris</i>	Gewöhnliches Kreuzblümchen	Poy	8		2	10
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Sal	8		2	10

Anmerkungen zu den erstplatzierten Nektarpflanzen:

In Tabelle 3 schlagen sich die Erfassungsschwerpunkte und das aktuell vorhandene Blütenangebot nieder, was am Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) besonders deutlich wird. Er belegt Platz 2 nach der Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und noch vor Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*), Heil-Ziest (*Betonica officinalis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), was Arten sind, die generell zu den begehrten Nektarpflanzen zählen, wie es zum Beispiel auch aus der Aufstellung der gemeldeten Nahrungspflanzen aller tag- und nachtaktiven Schmetterlingsarten aus Baden-Württemberg (EBERT 2005) hervorgeht. In Baden-Württemberg zählt der Teufelsabbiss zwar zu den oft besuchten Nektarpflanzen, belegt aber keinen der vorderen Plätze in der Nektarpflanzenliste (s. dazu auch REINHARDT & WAGLER 2019).

Der Teufelsabbiss wächst im Oberholz auf der Äußeren Orchideenwiese in großer Anzahl und blüht vorwiegend im August, also zu einer Zeit, in der schon einige der anderen attraktiven Nektarpflanzen nicht mehr zur Verfügung stehen, weil sie entweder schon verblüht sind oder an angrenzenden Wald- und Wegrändern weggemäht¹ wurden.

Ein gutes Blütenangebot lockt auch immer Schmetterlinge aus der Umgebung an. Oder anders gesagt: Wo keine Nektarpflanzen mehr vorhanden sind, fehlen auch die Blüten besuchenden Schmetterlinge.

¹ Die zu häufige Mahd von Wegrändern ist ein generelles Problem, worauf u. a. auch REINHARDT & FISCHER (2021) und VOIGT (2018) hinweisen.

Nachfolgend drei Farbtafeln: Eine zu Beobachtungsflächen und zur Pflanzenartenausstattung (6 Fotos) sowie zwei Farbtafeln mit 32 Schmetterlingsfotos an Nektarpflanzen:



Weihnachtsbaumkultur in der ehemaligen Hochspannungstrasse



Erschwerter Zugang zur Inneren Orchideenwiese



Äußere Orchideenwiese mit *Dactylorhiza majalis*



Innere Orchideenwiese mit *Primula elatior* und *Iris sibirica*



Succisa pratensis im August auf der Äußeren Orchideenwiese



Der Neophyt *Impatiens edgeworthii* am Abzweig Sandgrubenweg / Langer Weg



A. crataegi an *Dactylorhiza majalis*



G. rhamnii an *Taraxacum* sect. *Ruderalia*



P. edusa an *Succisa pratensis*



V. atalanta an *Salix caprea*



A. cardamines an *Hyacinthoides non-scripta*



A. levana an *Myosotis scorpioides*



A. paphia und *C. argiolus* an *Eupatorium cannabinum*



A. paphia (f. *valesina*) an *Dipsacus pilosus*



S. w-album an *Eupatorium cannabinum*



M. galathea an *Knautia arvensis*



Z. viciae an *Knautia arvensis*



Z. filipendulae an *Succisa pratensis*



E. quadripunctaria und *A. paphia* an *Eupatorium cannabinum*



E. quadripunctaria an *Eupatorium cannabinum*



A. phegea an *Rubus fruticosus* agg.



L. phlaeas an *Solidago canadensis*



G. rhamni an *Lychnis flos-cuculi*



A. urticae an *Daphne mezereum*



L. megera an *Inula salicina*



P. nausithous an *Betonica officinalis*



P. nausithous an *Sanguisorba officinalis*



P. c-album an *Dipsacus pilosus*



A. io und *P. c-album* an *Arctium lappa*



M. jurtina an *Selinum carvifolia*



B. selene an *Succisa pratensis*



S. lineata an *Knautia arvensis*



C. clathrata an *Achillea millefolium*



C. margaritata an *Solidago canadensis*



A. gamma an *Arctium lappa*



H. gallii an *Centaurea jacea*



E. quadripunctaria an *Succisa pratensis*



E. glyphica an *Betonica officinalis*

5.3 Angaben zu Blütenauswahl und Blütenpräferenzen

Alle Blüten besuchenden Schmetterlinge benötigen ein ausreichendes Nektarangebot und Blütenmangel wirkt sich limitierend auf die Populationsentwicklung aus, wobei aber nicht nur allgemein ein gutes Blütenangebot zur Verfügung stehen muss, sondern es artspezifisch besonders wichtige Nektarpflanzen gibt. Welche Blumen besucht werden, hängt zunächst von der Rüssellänge des Falters und der Zugänglichkeit des Nektars in der Blüte ab. Die Blütenauswahl ist aber ein komplexer Vorgang, der von vielen weiteren Faktoren beeinflusst wird. Neben Blütenform (entspricht in etwa den Pflanzenfamilien), Blütenfarbe und Blütenzeichnung spielen auch Blütenduft und Geschmack eine Rolle (Näheres: EBERT & RENNWALD 1993, EBERT 1994). Wie viele Nektarpflanzen pro Falterart registriert werden, hängt von der Häufigkeit der Art, von Flugzeit und Generationszahl sowie davon ab, ob die Falterart ein eifriger oder weniger eifriger Blütenbesucher ist (REINHARDT & WAGLER, D. 2017, WAGLER & REINHARDT 2022). Bei den eifrigen Blütenbesuchern gibt es Schmetterlingsarten, die ein breites Blütenspektrum annehmen und Arten, die eine besondere Präferenz für einzelne Pflanzenarten oder -familien zeigen. Für einige ausgewählte Schmetterlingsarten werden in den Tabellen 4a – 4d Detail-Angaben zu Blütenbesuchspräferenzen gebracht, wobei als Blütenbesuch zählt, wenn Nektaraufnahme beobachtet wurde.

Tabelle 4a: Blütenbesuche der beiden Widderchenarten

% = Prozentanteil der Blütenbesuche, AZ = Anzahl

<i>Zygaena viciae</i>		<i>Zygaena filipendulae</i>	
Summe Falter	56	Summe Falter	233
AZ Nektarpflanzen	2	AZ Nektarpflanzen	8
AZ Besuche	38	AZ Besuche	65
Pflanzenname wiss.	%	Pflanzenname wiss.	%
Knautia arvensis	97,4	Succisa pratensis	55,2
Inula salicina	2,6	Centaurea jacea	28,3
		Betonica officinalis	4,5
die Hauptflugzeit von <i>Z. viciae</i> und die Hauptblütezeit von Knautia arvensis fallen zusammen		Cirsium arvense	3,0
		Cirsium palustre	3,0
		Lythrum salicaria	3,0
		Sanguisorba officinalis	1,5
		Trifolium medium	1,5

Im Oberholz wurden nur 2 Widderchenarten nachgewiesen. *Zygaena viciae* zeigt bekanntermaßen eine Vorliebe für Witwenblumen (*Knautia arvensis*, Dip), was mit 97,4 % der Besuche hier besonders ausgeprägt ist. Für *Z. filipendulae* wird eine Bevorzugung violett blühender Kardengewächse (Dip) und Korbblütengewächse (Ast) beschrieben (EBERT 1994), was auch im Oberholz mit 55,2 % für Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*, Dip) und 28,3 % für die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*, Ast) deutlich wird.

Dort, wo die Taubenskabiose (*Scabiosa columbaria*, Dip) zur Verfügung steht, wird diese von *Z. filipendulae* bevorzugt besucht (EBERT 1994) und an den Böschungen der Tagebauseen der Leipziger Region (WAGLER et al. 2020) sind vor allem die drei Flockenblumenarten (*Centaurea jacea*, *C. scabiosa* und *C. stoebe*) gefragt.

Ausgewählte Beispiele zum Blütenbesuch von Nachtfaltern

Für die meisten Nachtfalter haben wir nur Blütenbesuchs-Einzelbeobachtungen notiert. Auch EBERT (1994) weist darauf hin, dass Nachtfalter viel seltener als Tagfalter beim Blütenbesuch beobachtet werden können. Hinzu kommt, dass bei Tagbeobachtungen natürlich auch mehr Tagfalter-Individuen (Tab. 5) als Nachtfalter-Individuen (Tab. 2) erfasst werden. Aber für drei Arten *Euplagia quadripunctaria*, *Autographa gamma* und *Euclidia glyphica* wurden einige mehr Blütenbesuche bzw. Nektarpflanzen registriert.

Tabelle 4b.: Blütenbesuchs-Beispiele für Nachtfalter

% = Prozentanteil der Blütenbesuche, AZ= Anzahl

<i>Euplagia quadripunctaria</i>		<i>Autographa gamma</i>		<i>Euclidia glyphica</i>	
Summe Falter	124	Summe Falter	677	Summe Falter	151
AZ Nektarpflanzen	6	AZ Nektarpflanzen	29	AZ Nektarpflanzen	21
AZ Besuche	103	AZ Besuche	70	AZ Besuche	38
Pflanzenname wiss.	%	Pflanzenname wiss.	%	Pflanzenname wiss.	%
Eupatorium cannabinum	94,6	Betonica officinalis	27,1	Knautia arvensis	18,4
Solidago canadensis	1,8	Succisa pratensis	20,0	Betonica officinalis	15,8
Betonica officinalis	0,9	Centaurea jacea	12,9	Lotus corniculatus	10,5
Centaurea jacea	0,9	Eupatorium cannabinum	2,9	Succisa pratensis	7,9
Heracleum sphondylium	0,9	Rubus fruticosus agg.	2,9	Cirsium oleraceum	5,3
Succisa pratensis	0,9	Arctium lappa	1,4	Bistorta officinalis	2,6
		Calluna vulgaris	1,4	Centaurea jacea	2,6
<i>E. quadripunctaria</i> ist - soweit vorhanden - auf Eupat. cannabinum (Wasserdost) fixiert		Carduus crispus	1,4	Galium boreale	2,6
		Cirsium arvense	1,4	Polygala vulgaris	2,6
		Cirsium oleraceum	1,4	Prunella vulgaris	2,6
		Dipsacus pilosus	1,4	Rhinanthus minor	2,6
		Inula salicina	1,4	Trifolium pratense	2,6

Für *A. gamma* wurden neben den aufgelisteten Nektarpflanzen noch 17 weitere und für *E. glyphica* noch 9 weitere Arten notiert. *A. gamma* bevorzugt Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Für *E. glyphica* sind neben *Betonica officinalis* vor allem Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Hornklee (*Lotus corniculatus*) und auch *Succisa pratensis* wichtig.

E. quadripunctaria wird seit 2019 im Oberholz nachgewiesen. Von den 124 registrierten Individuen wurden 81 am Langen Weg notiert, wo es die meisten Wasserdost-Bestände gibt¹. *E. quadripunctaria* ist zwar auf Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) als Nektarpflanze fixiert, kann aber in geringer Individuenzahl auch dort vorkommen, wo kein Wasserdost wächst, wie z. B. am Steinbruch Großsteinberg (NOWAK & LINDNER 2014, WAGLER 2018), hier erfolgte Blütenbesuch an *Carlina vulgaris* (Gold-Distel), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Cirsium vulgare* (Lanzett-Kratzdistel), *Senecio jacobaea* (Jakobs-Greiskraut) und *Tanacetum vulgare* (Rainfarn), Näheres zu Nektarpflanzen/Nektarhabitaten siehe REINHARDT & FISCHER (2021).

¹ Anfang August 2022 waren die Wegränder am Saulöcherweg und am Langen Weg komplett gemäht worden. Die Mahd der Saumbiotope zur Flugzeit von *E. quadripunctaria* müsste in Zukunft unterbleiben. Außerdem liegt der Lange Weg größtenteils außerhalb des ausgewiesenen FFH-Gebietes (Abb. 2) und sollte voll integriert werden.

Weitere Anmerkungen zu Wasserdost (Eupatorium cannabinum)

Wasserdost ist auch bei Tagfaltern eine sehr begehrte Nektarpflanze und wird vor allem vom Kaisermantel (*Argynnis paphia*) bevorzugt aufgesucht. Am Beispiel vom Kaisermantel erkennt man auch, wie stark sich Begehungshäufigkeit und Vorhandensein besonders begehrtter Nektarpflanzen an einzelnen Beobachtungsstellen in den Erfassungsergebnissen niederschlagen. Ab 2020 wurden die Wasserdost-Bestände am Langen Weg und am Saulöcherweg nach *Euplagia quadripunctaria* abgelaufen und dabei wurden auch viele Individuen von *Argynnis paphia* notiert. In Tabelle 4c wird die Blütenbesuchs-Häufigkeit von *A. paphia* an den einzelnen Nektarpflanzen deshalb zusätzlich nach verschiedenen Zeiträumen aufgeschlüsselt.

Tabelle 4c: Blütenbesuchs-Beispiele für Tagfalter I

% = Prozentanteil der Blütenbesuche, AZ= Anzahl

Argynnis paphia				Boloria selene	
Summe Falter	2269	1045	1224	Summe Falter	737
AZ Nektarpflanzen	33	25	26	AZ Nektarpflanzen	28
AZ Besuche	1117	470	647	AZ Besuche	270
Zeitraum	2005 - 2022	2005 - 2019	2020 - 2022	Zeitraum	2005 - 2022
Pflanzenname wiss.	%	%	%	Pflanzenname wiss.	%
Eupatorium cannabinum	33,4	6,8	52,7	Centaurea jacea	28,1
Centaurea jacea	13,8	28,1	3,4	Betonica officinalis	12,2
Succisa pratensis	8,0	11,3	5,6	Succisa pratensis	7,0
Cirsium arvense	6,2	11,3	2,5	Eupat. cannabinum	6,7
Betonica officinalis	5,8	11,3	1,9	Cirsium arvense	6,3
Arctium lappa	5,1	1,3	7,9	Cirsium palustre	5,6
Dipsacus pilosus	4,6	3,2	5,6	Knautia arvensis	4,8
Angelica sylvestris	4,3	1,1	6,6	Ajuga reptans	3,0
Carduus crispus	3,2	2,8	3,6	Crepis paludosa	2,6
Cirsium palustre	3,0	3,2	2,8	Lychnis flos-cuculi	2,6
Heracleum sphondylium	2,7	1,5	3,6	Thymus pulegioides	2,6
Solidago canadensis	2,6	4,0	1,5	Calluna vulgaris	2,2

In der Blütenbesuchstabelle sind jeweils 12 der insgesamt registrierten Nektarpflanzen aufgelistet.

Argynnis paphia: Der Kaisermantel bevorzugt Wasserdost mit 33,4 % über den gesamten Beobachtungszeitraum, wobei für die letzten 3 Jahre (2020 – 2022), in denen Wasserdost-Bestände gezielt abgelaufen wurden, sich ein Prozentsatz von 52,7 % gegenüber der Zeitspanne von 2005 – 2019 mit 6,8 % ergibt. Auch in der registrierten Falteranzahl schlagen sich die unterschiedlichen Erfassungsschwerpunkte nieder. In den 3 Jahren von 2020 – 2022 wurden 1224 Individuen von insgesamt 2269 gezählt, wogegen in der Zeitspanne von 2005 – 2019 nur 1045 Individuen notiert worden waren. *A. paphia* belegt in der nach Häufigkeit (Summe Imagines) sortierten Übersichtstabelle aller im Oberholz nachgewiesenen Tagfalterarten Platz 4 (Tab. 5). EBERT & RENNWALD (1993) geben für den Kaisermantel neben Wasserdost und Kratzdisteln

(*Cirsium spec.*) als oft besuchte Nektarpflanzen auch Behaarte Karde (*Dipsacus pilosus*), die Dolden von *Angelica sylvestris* und *Heracleum sphondylium* sowie die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) an.

Dort, wo kein Wasserdost wächst, werden andere Nektarpflanzen bevorzugt. Am Bienitz ist es zum Beispiel die Krause Distel (*Carduus crispus*) mit 34,1 % der Blütenbesuche (WAGLER & REINHARDT 2022).

Boloria selene: Der Braunfleckige Perlmutterfalter nutzt ein breites Blütenspektrum, wobei *Centaurea jacea* (Wiesen-Flockenblume) mit 28,1 % und *Betonica officinalis* (Heil-Ziest) mit 12,2 % der Blütenbesuche bevorzugt werden, gefolgt von *Succisa pratensis* (Teufelsabbiss), *Eupatorium cannabinum* (Wasserdost), *Cirsium arvense* (Acker-Kratzdistel), *Cirsium palustre* (Sumpf-Kratzdistel) und *Knautia arvensis* (Acker-Witwenblume). Die 3 letztgenannten Nektarpflanzen gibt SCHMITT (1998) für sein Untersuchungsgebiet im Hunsrück als Hauptnektarquellen an, und EBERT & RENNWALD (1993) geben für Baden-Württemberg als wichtigste Nektarpflanzen *Cirsium palustre*, *Centaurea jacea* und *Succisa pratensis* für den Sommer und *Ajuga reptans* (Kriechender Günsel) für das Frühjahr an. Dass *Ajuga reptans* eine oft besuchte Nektarpflanze ist, konnten die Autoren in der ehem. Hochspannungstrasse beobachten (WAGLER 2010) – das war in der Zeit bevor dort eine Weihnachtsbaumkultur angelegt wurde.

Tabelle 4d. Blütenbesuchs-Beispiele für Tagfalter II

% = Prozentanteil der Blütenbesuche, AZ= Anzahl

<i>Phengaris nausithous</i>		<i>Gonepteryx rhamni</i>		<i>Melanargia galathea</i>	
Summe Falter	369	Summe Falter	1203	Summe Falter	1112
AZ Nektarpflanzen	8	AZ Nektarpflanzen	66	AZ Nektarpflanzen	17
AZ Besuche	147	AZ Besuche	440	AZ Besuche	518
Pflanzenname wiss.	%	Pflanzenname wiss.	%	Pflanzenname wiss.	%
<i>Sanguisorba officinalis</i>	78,9	<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	19,5	<i>Knautia arvensis</i>	27,6
<i>Betonica officinalis</i>	12,2	<i>Succisa pratensis</i>	9,5	<i>Centaurea jacea</i>	25,3
<i>Lythrum salicaria</i>	3,4	<i>Betonica officinalis</i>	8,2	<i>Betonica officinalis</i>	15,4
<i>Succisa pratensis</i>	2,7	<i>Lamium purpureum</i>	5,2	<i>Inula salicina</i>	11,6
<i>Allium scorodoprasum</i>	0,7	<i>Centaurea jacea</i>	4,8	<i>Cirsium arvense</i>	9,7
<i>Centaurea jacea</i>	0,7	<i>Arctium lappa</i>	4,5	<i>Cirsium palustre</i>	4,8
<i>Cirsium arvense</i>	0,7	<i>Eupatorium cannabinum</i>	3,9	<i>Cirsium vulgare</i>	1,2
<i>Vicia cracca</i>	0,7	<i>Salix caprea</i>	3,2	<i>Carduus acanthoides</i>	1,0
		<i>Cirsium palustre</i>	2,5	<i>Trifolium pratense</i>	0,8
bemerkenswert ist der relativ hohe Anteil an <i>Betonica officinalis</i>		<i>Viola riviniana</i>	2,5	<i>Cirsium x rigens</i>	0,6
		<i>Primula elatior</i>	2,3	<i>Succisa pratensis</i>	0,4
		<i>Cirsium oleraceum</i>	1,8	<i>Trifolium medium</i>	0,4

Phengaris nausithous: Das Vorkommen vom Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist, wie bereits erwähnt wurde, an das Vorkommen vom Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und das Vorhandensein von Nestern der Wirtsameise (*Myrmica rubra*) gebunden und zudem auf eine der speziellen Lebensweise der Schmetterlingsart angepasste Pflege. Nachweise erfolgten regelmäßig auf der Äußeren Orchideenwiese (insgesamt 239 Individuen mit Maximum von 42 Faltern am 19.07.2007) und in den ersten

Jahren auch auf der Inneren Orchideenwiese (insgesamt 130 Individuen mit Maximum von 53 Faltern am 05.08.2009). Auf der Inneren Orchideenwiese erfolgte in den letzten Jahren meist keine adäquate Pflege.

Neben *Sanguisorba officinalis* wurden noch 7 weitere Nektarpflanzen notiert, bei 6 Arten mit nur wenigen Besuchen, aber mit 12,2 % der Besuche an *Betonica officinalis* (Heilziest), was bemerkenswert ist, weil *Sanguisorba officinalis* früher sogar als einzige Nektarpflanze genannt wurde (z. B. SETTELE et al. 2005).

Gonepteryx rhamni: Der Zitronenfalter ist die langlebigste heimische Tagfalterart und im Oberholz wurden insgesamt 66 Nektarpflanzen¹ notiert. Die Überwinterer bevorzugen im Frühjahr Löwenzahn (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*), was allgemein beschrieben und im Oberholz mit 19,5 % der Blütenbesuche sehr deutlich wird. Für die neue Generation im Sommer ist im Oberholz keine so deutliche Bevorzugung für nur eine Nektarpflanze zu erkennen, und auch EBERT & RENNWALD (1993) geben keine überregional besonders wichtige, sondern nur lokal und habitatbezogen wichtige Nektarpflanzen für *G. rhamni* an. Solch eine Nektarpflanze ist z. B. am Bienitz die Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*). *G. rhamni* gehört zu den langrüsseligen Tagfalterarten und bevorzugt diese tiefkronige Blume mit 31,4 % der Blütenbesuche (WAGLER & REINHARDT 2022). Im Oberholz werden im Sommer *Succisia pratensis* (Teufelsabbiss) mit 9,5 % der Blütenbesuche und *Betonica officinalis* (Heil-Ziest) mit 8,2 % am häufigsten von *G. rhamni* aufgesucht.

Melanargia galathea: Der Schachbrett-Falter ist ein einbrütiger Sommerfalter, eine Offenlandart und ein eifriger Blütenbesucher mit Präferenz für violett blühende Karden- und Korbblütengewächse (EBERT & RENNWALD 1993) und dabei insbesondere für die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*, Dip) und die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*, Ast), die je nach Artenausstattung des Beobachtungshabitates genutzt werden. Am Bienitz wurden z. B. 40,2 % der Blütenbesuche an *Centaurea jacea* registriert (WAGLER & REINHARDT 2022) und SCHMITT (1998) hat in seinem Untersuchungsgebiet im Hunsrück 47,7 % der Blütenbesuche an *Knautia arvensis* notiert. Im Oberholz stehen beide Arten zur Verfügung und werden gleichermaßen genutzt (27,6 % *Knautia arvensis* und 25,3 % *Centaurea jacea*), wobei der Gesamtanteil violett blühender Korbblütengewächse im Oberholz 42,6 % beträgt und der der Kardengewächse nur 28%, da zur Blütezeit vom Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*, Dip) die Flugzeit von *M. galathea* nahezu vorbei ist. Erwähnenswert sind die 15,4 % Besuche an Heilziest (*Betonica officinalis*, Lam/violett) und die 11,6 % Besuche an Weiden-Alant (*Inula salicina*, Ast/gelb). Von den insges. 1112 registrierten Individuen wurden 1024 (92 %) auf der Äußeren Orchideenwiese erfasst und in den Blütenbesuchen spiegelt sich daher neben der artspezifischen Präferenz auch eine „Blüten-angebotsbedingte“ Präferenz wider.

Zur Übersichtstabelle Tagfalter -Tabelle 5

Im Oberholz konnten insgesamt 46 Tagfalterarten nachgewiesen werden, für 44 Arten liegen Blütenbesuchsbeobachtungen vor. In Tabelle 5 sind alle nachgewiesenen Tagfalterarten mit Angaben zur Anzahl registrierter Nektarpflanzen aufgelistet. Zudem werden Angaben zur Flugzeit und zum Nahrungstyp-

¹ Von den 66 registrierten Nektarpflanzen für *G. rhamni* wurde aber an einem Drittel der Pflanzen nur ein einziger Blütenbesuch notiert.

Falter gemacht (Nahrungstyp-Klassen 1 - 6: von 1: eifriger Blütenbesucher bis 6: Blütenbesuch nur in Ausnahmefällen/Nutzung anderer Nahrungsquellen, Näheres: REINHARDT & WAGLER, D. 2017, WAGLER & REINHARDT 2022). Sortiert sind die Tagfalterarten in Tabelle 5 nach der Häufigkeit bzw. der Summe Imagines, wobei die registrierte Anzahl Imagines nur bei den eifrigen Blütenbesuchern relativ gut der tatsächlichen Häufigkeit entspricht, nicht aber bei Arten, die nur selten Blüten besuchen und/oder bei versteckt lebenden Tagfalterarten, wie z. B. den Zipfelfaltern (s. dazu auch Kommentar K9).

Tabelle 5: Tagfalterarten und die registrierte Anzahl Nektarpflanzen
mit Angaben zur Häufigkeit (Summe Imagines), zum Nahrungstyp und zur Flugzeit

Flugzeit: Beginn/Ende ohne Extremwerte, A = Anfang, M = Mitte, E = Ende des Monats,
(Ü) Überwinterer = Adult-Überwinterer, W (Wanderfalter)

Nr.	Tagfalterart	Summe Imagines	Anzahl Pflanzenarten	Nahrungstyp Falter	Flugzeit Beginn / Ende
1	<i>Maniola jurtina</i>	3814	51	2	M-Juni / A-Sept.
2	<i>Pieris rapae</i>	2670	63	2	April / Okt.
3	<i>Pieris napi</i>	2589	86	2	April / Okt.
4	<i>Argynnis paphia</i>	2269	33	2	Juli / A-Sept.
5	<i>Aphantopus hyperantus</i>	1871	35	2	E-Juni / M-Aug.
6	<i>Pieris brassicae</i>	1308	38	1	April / A-Okt.
7	<i>Gonepteryx rhamni</i>	1203	66	1	Überwinterer
8	<i>Melanargia galathea</i>	1112	17	1	E-Juni / M-Aug.
9	<i>Coenonympha pamphilus</i>	885	28	1	Mai / Sept.
10	<i>Aglais io</i>	807	29	2	Überwinterer
11	<i>Boloria selene</i>	737	28	2	Mai / Aug.
12	<i>Issoria lathonia</i>	504	21	2	April / Okt.
13	<i>Polyommatus icarus</i>	485	16	3	Mai / A-Okt.
14	<i>Polygonia c-album</i>	482	16	3	Überwinterer
15	<i>Vanessa cardui</i>	462	13	1	Wanderfalter / Zuflug
16	<i>Ochlodes sylvanus</i>	399	28	2	M-Juni / Aug.
17	<i>Pararge aegeria</i>	388	3	5 od. 3	E-April / Sept.
18	<i>Phengaris nausithous</i>	369	8	1	Juli / Aug.
19	<i>Celastrina argiolus</i>	366	24	3	E-April / Aug.
20	<i>Vanessa atalanta</i>	344	11	3	W / Zuflug / Ü
21	<i>Araschnia levana</i>	328	25	2 od. 3	April / A-Sept.
22	<i>Anthocharis cardamines</i>	255	23	1	M-April / Juni
23	<i>Thymelicus lineola</i>	217	20	2	E-Juni / Aug.
24	<i>Favonius quercus</i>	122	2	5	E-Juni / Sept.
25	<i>Lycaena phlaeas</i>	101	18	1 od. 2	E-April / Okt.
26	<i>Thymelicus sylvestris</i>	96	13	1	E-Juni / Aug.
27	<i>Aricia agestis</i>	65	8	1	Mai / Sept.
28	<i>Aglais urticae</i>	64	8	2	Überwinterer
29	<i>Carterocephalus palaemon</i>	54	2	3	E-Mai / Juli
30	<i>Leptidea sinapis/juvernica</i>	50	3	3	E-April / Aug.
31	<i>Erynnis tages</i>	46	10	3	E-April / A-Sept.
32	<i>Nymphalis polychloros</i>	31	2	5	Überwinterer

Nr.	Tagfalterart	Summe Imagines	Anzahl Pflanzenarten	Nahrungstyp Falter	Flugzeit Beginn / Ende
33	<i>Colias hyale</i>	29	7	1	Mai / Okt.
34	<i>Papilio machaon</i>	15	3	1	Mai / A-Sept.
35	<i>Apatura ilia</i>	14		6	Juni / Aug.
36	<i>Aporia crataegi</i>	14	4	2	E-Mai / A-Aug.
37	<i>Pontia edusa</i>	10	5	2	E-April / A-Sept.
38	<i>Lasiommata megera</i>	10	4	2	Mai / A-Okt.
39	<i>Nymphalis antiopa</i>	5	1	5	Überwinterer
40	<i>Pieris manni</i>	5	2	1 od. 2	Arealerweiterer
41	<i>Colias croceus</i>	4	2	1	W / Zuflug
42	<i>Brenthis ino</i>	2	1	2	M-Juni / M-Aug.
43	<i>Cupido argiades</i>	2	1	2	Mai / Aug.
44	<i>Thecla betulae</i>	2	1	4	E-Juli / Sept.
45	<i>Satyrium w-album</i>	1	1	4	Juni / A-Aug.
46	<i>Heteropterus morpheus</i>	1		3	E-Juni / Aug.

Von den 10 im Oberholz erstplatzierten Tagfalterarten gehören bis auf *Argynnis paphia* alle Arten auch zu den 10 bundesweit am häufigsten gemeldeten Tagfalterarten und das Große Ochsenauge *Maniola jurtina* belegt bundesweit auch Platz 1 (TMD-Jahresbericht 2021, KÜHN et al. 2022).

6. Zusammenfassung

Die Autoren haben seit 2005 mehr oder weniger regelmäßig Tagerfassungen von Schmetterlingen an verschiedenen Stellen im Oberholz und auf den Störmthaler Wiesen durchgeführt. Es wurden Tagfalter, Widderchen sowie tagaktive und am Tag leicht aufzuscheuchende Nachtfalterarten und Raupenfunde registriert. Es konnten bisher 141 Großschmetterlingsarten nachgewiesen werden: 46 Tagfalter-, 2 Widderchen- und 93 Nachtfalterarten. Bei den Nachtfaltern sind auch etliche Zufallsfunde nachtaktiver Arten dabei. Da das südöstlich von Leipzig gelegene Oberholz ein traditionelles Forschungsgebiet Leipziger Entomologen war und ist, liegen viele Vergleichsdaten vor. Einerseits wird anhand der Erfassungsergebnisse der große Artenverlust deutlich, andererseits konnten die Autoren aber auch viele Neunachweise erbringen. Diese ergeben sich aus unterschiedlichen Erfassungs- und Gebietsschwerpunkten gegenüber den Angaben von GRAUL & SCHILLER (1997) sowie aus Veränderungen im Artenspektrum, die seitdem eingetreten sind. Einige der Neunachweise werden kommentiert.

Bei den Tagerfassungen wurden auch Nektarpflanzen notiert. Es konnten insgesamt 160 Nektarpflanzen in 907 Pflanze/Falter-Kombinationen registriert werden. Für einige ausgewählte Schmetterlingsarten werden Detailangaben zu den bevorzugt aufgesuchten Nektarpflanzen und Blütenpräferenzen gebracht. Anhand dieser Beispiele werden der positive Einfluss eines guten Blütenangebotes aber auch Beeinträchtigungen durch ungünstige Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die Bestandssituation deutlich, denn alle Blüten besuchenden Schmetterlingsarten benötigen ein ausreichendes Nektarangebot und Blütenmangel wirkt sich limitierend auf die Populationsentwicklung aus (vgl. auch REINHARDT & FISCHER 2021).

Dank

Den Herren UWE FISCHER (Colditz) und RONALD SCHILLER (Leipzig) danken wir vielmals für fachliche Hinweise und für Bestimmung bzw. Bestätigung einzelner Falterarten. Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Dr. PETER GUTTE (Markkleeberg) für die Bestimmung bzw. Bestätigung schwer anzusprechender Pflanzenarten und ein besonderer und herzlicher Dank gebührt unserem Mentor ROLF REINHARDT (Mittweida) für Anleitung, Unterstützung, Beratung, für das Bereitstellen von Fachliteratur und für Motivation.

Herrn ANDREAS HÄRTIG vom Landratsamt Landkreis Leipzig danken wir für die Erteilung der naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung und den Herren Dr. BENJAMIN BARTH und MAXIMILIAN OLBRICH - ebenfalls vom Landratsamt Landkreis Leipzig, Umweltamt, Sachgebiet Naturschutz - danken wir für förderndes Interesse und Literaturhinweise zum FFH-Gebiet „Oberholz und Störmthaler Wiesen“.

Literatur

- BASTIAN, O. (2003): Naturraumbedingungen in Sachsen. - In KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Übersicht zur „Entomofauna Saxonica“ unter besonderer Berücksichtigung der FFH-Arten und der „Vom Aussterben bedrohten Arten“ in Sachsen. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 1. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 1: 16-23.
- BÖHNERT, W., GUTTE, P. & SCHMIDT, P. A. (2001): Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Sachsens. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), Dresden.
- BÖRNCHEN, E. (1997): Das Oberholz und die Liebertwolkwitzer Platte - Das Oberholz aus geologischer und biologischer Sicht. - Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, Teil III. - Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen e.V., Kreisverband Leipzig (Hrsg.): 42-47.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994): - Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3 Nachtfalter I. – Ulmer-Verlag Stuttgart. 518 S.
- EBERT, G. (Hrsg.) (2005): - Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 10 Ergänzungsband. – Ulmer-Verlag Stuttgart. 426 S.
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1993): Nachdruck der 1. Auflage (korr.) - Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1: Tagfalter I. – Ulmer-Verlag Stuttgart. 552 S.
- FISCHER, U. (2016): Zur Kenntnis der Eulenfalter (Lepidoptera, Noctuidae) des Freistaates Sachsens hinsichtlich aktueller Verbreitung, Bestandsentwicklung und Biologie. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 35 (116): 60-70, 75-76.
- FISCHER, U. (2017): Rote Liste und Artenliste Sachsens, Eulenfalter. - Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), Dresden. 66 S.
- FISCHER, U. & SOBZCYK, T. (Bearb.) (2002): Rote Liste der Schwärmer und Spinnerartigen Schmetterlinge. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), Dresden. 22 S.
- GELBRECHT, J. & SCHOTTSTÄDT, D. (1996): Rote Liste Spanner. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), Radebeul. 10 S.
- GRAUL, M. & SCHILLER, R. (1997): Die Schmetterlinge des Oberholzes. - Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, Teil III. - Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen e.V., Kreisverband Leipzig (Hrsg.): 79-102.
- GUTTE, P. (2006): Flora der Stadt Leipzig einschließlich Markkleeberg. - Weissdorn-Verlag Jena. 278 S.
- GUTTE, P., HARDTKE, H.-J. & SCHMIDT, P. A. (Hrsg.) (2013): Die Flora Sachsens und angrenzender Gebiete. - Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim: 984 S.
- HARDTKE, H.-J. & IHL, A. (2000): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.). - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Dresden: 806 S.
- HEERKLOTZ, H. (1997a): FND Waldstück am „Ringwall“ bei Großpösna im Oberholz. - Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, Teil III. - Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen e.V., Kreisverband Leipzig (Hrsg.): 56-58.

- HEERKLOTZ, H. (1997b): FND „Orchideenwiese“ bei Störmthal. - Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, Teil III. - Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen e.V., Kreisverband Leipzig (Hrsg.): 58-63.
- HEERKLOTZ, H. (1997c): FND „Seidelbastwald“ im Oberholz. - Natur und Naturschutz im Raum Leipzig, Teil III.- Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen e.V., Kreisverband Leipzig (Hrsg.): 63-66.
- HOANG, H.-D. (1961): Vegetationskundliche Untersuchungen des Oberholzes und seiner Umgebung, Diplomarbeit Universität Leipzig.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe - a distributional Checklist. - Stenstrup (Apollo Books). 380 S.
- KEIL, T., SOBCZYK, T., REINHARDT, R. & POLLRICH, S. (2016): Arbeiten an einer Zygaenenfauna Sachsens. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 35 (116): 51-53.
- KOCH, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. - Radebeul: Neumann-Verlag, 792 S.
- KÜHN, E., MUSCHE, M., HARPKE, A., FELDMANN, R., METZLER, B., WIEMERS, M., HIRNEISEN, N. & SETTELE, J. (2014): Tagfalter-Monitoring Deutschland. Anleitung. - Oedipus 27: 1-49.
- KÜHN, E., MUSCHE, M., HARPKE, A., FELDMANN, R., WIEMERS, M., HIRNEISEN, N. & SETTELE, J. (2022): Tagfalter-Monitoring Deutschland. Jahresbericht 2021. - Oedipus 40: 1-55.
- LfULG/Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (2011): „Oberholz und Störmthaler Wiesen“. - <https://www.natura2000.sachsen.de/224-oberholz-und-stormthaler-wiesen-32249.html>
- Landesdirektion Leipzig (2011): Verordnung der Landesdirektion Leipzig zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung „Oberholz und Störmthaler Wiesen“. 5 S.
- NOWAK, D. & LINDNER, L. (2014): Beobachtungen von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) am Steinbruch Großsteinberg im Naturraum Leipziger Land [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 33 (111): 189 + 2. US.
- RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz FRANK MEYER, Halle (2011): Managementplan für das SCI 224/DE 4740-301 „Oberholz und Störmthaler Wiesen“, Abschlussbericht. 181 S.
- REICHERT, A., FINGERLING, M. & MÜLLER, E. (1900): Die Groß-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes. – 3. Auflage; Selbstverlag. 81 S.
- REICHERT, A., MÜLLER, E. & PETZOLD, H. (1906): Die Groß-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes. Nachtrag zur 3. Auflage. – Selbstverlag. 22 S.
- REINHARDT, R. (2007): Naturschutz und Landschaftspflege: Rote Liste Tagfalter Sachsens. 3. überarbeitete Auflage. - Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), Dresden. 32 Seiten.
- REINHARDT, R. (2009): Beobachtungen zum Postillon *Colias croceus* (FOURCROY, 1785) in Sachsen im Einflugjahr 2008 mit einer Analyse der letzten fünf Jahrzehnte. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 85: 28-35.
- REINHARDT, R. (2009a): Distelfalterwanderung in Sachsen - eine erste Bilanz. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 86: 20-27.
- REINHARDT, R. (2010): Die Ameisen-Bläulinge *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) und *M. teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) - faunistische und populationsdynamische Analysen (Lepidoptera, Lycaenidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 54: 85-94.
- REINHARDT, R. (2017): Tagfalter-Monitoring in Deutschland - Ergebnisse von Zählungen in einem Transekt in Sachsen (Lepidoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte 61: 109-116.
- REINHARDT, R. (2017a): Der Karst-Weißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) in Sachsen angekommen (Lepidoptera, Pieridae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 61: 226-227 und Mitteilungen Sächsischer Entomologen 36 (122): 122-124.
- REINHARDT, R. (2020): Beobachtungen zum Taubenschwänzchen *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758) [LEP-Sph] in Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 39 (134): 47-50.
- REINHARDT, R. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands (Stand Dezember 2008 - geringfügig ergänzt Dezember 2010). - In: M. BINOT-HAFKE, S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt (Bonn-Bad Godesberg) 70 (3): 165-194.

- REINHARDT, R. & FISCHER, U. (2021): Zum Vorkommen und zur Ausbreitungsdynamik der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) (Lepidoptera) in Sachsen. - Entomologische Nachrichten und Berichte 65, 2021/2, 111-120.
- REINHARDT, R., FISCHER, U., GRAF, F., KLEMM, R., SCHILLER, R., SOBCZYK, T. & STÖCKEL, D. (2011): Checkliste der Schmetterlinge Sachsens (Lepidoptera), 2. Auflage (Stand 31.12.2010). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen Supplement 10: 1-110.
- REINHARDT, R., HARPKE, A., CASPARI, S., DOLEK, M., KÜHN, E., MUSCHE, M., TRUSCH, R., WIEMERS, M. & SETTELE, J. (2020): Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 430 S.
- REINHARDT, R. & HAUSOTTE, M. (2013): Beiträge zur Schmetterlingsfauna von Leipzig - Teil 1: Erste (?) sächsische Schmetterlingsfauna SCHMIEDLEIN (1790) und Leipziger Zeitgenossen der Entomologie des 18. Jahrhunderts. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 11: 1-131.
- REINHARDT, R., KUNA, G., GELBRECHT, J., WACHLIN, V., SCHMIDT, P. & TRAMPENAU, M. (2012): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in Ostdeutschland (Lepidoptera, Lycaenidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 56: 213-220.
- REINHARDT, R., POLLRICH, S. & FIEDLER, G. (2019): Fauna der Schwärmer (Lepidoptera: Sphingidae) Sachsens. - In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 23. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 13: 1-160.
- REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 6. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11, Dresden: 696 S.
- REINHARDT, R. & WAGLER, D. (2017): Nektar- und Raupennahrungspflanzen - ein Beitrag zur Nahrungsökologie sächsischer Tagfalter. - In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 19. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 12: 1-168.
- REINHARDT, R., WAGLER, D. & H. (2019): Ein Beitrag zur Blütenbiologie von Tagfaltern – die wichtigsten Nektarpflanzen in Sachsen, Brandenburg/Berlin und Baden-Württemberg im Vergleich [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 38 (131): 70-82.
- REINHARDT, R., WAGLER, H. & D. (2021): Nachlese zur Distelfalterwanderung 2019 in Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 40 (140): 156-159.
- RENNWALD, E., SOBCZYK, T. & HOFMANN, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphingines s.l.) Deutschlands (Stand Dezember 2007 - geringfügig ergänzt Dezember 2010). - In: M. BINOT-HAFKE, S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt (Bonn-Bad Godesberg) 70 (3): 241-283.
- SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBCZYCK, T., WAUER, S., TRAMPENAU, M. & JORNITZ, H. (2013): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Geometridae (Spanner). - In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 16. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 16, Dresden. 232 S.
- SCHILLER, R. (2003): *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758) Weißfleck-Widderchen. – In KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Übersicht zur „Entomofauna Saxonica“ unter besonderer Berücksichtigung der FFH-Arten und der „Vom Aussterben bedrohten Arten“ in Sachsen. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 1. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 1: 194.
- SCHILLER, R. (2011): Vorläufige Übersicht der zwischen 2006 und 2010 in Nordwestsachsen nachgewiesenen Großschmetterlingsarten [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 96: 4-20.
- SCHILLER, R., GRAUL, M., WALLBERG, U. & WEISBACH, P. (2005 [2008]): Bemerkenswerte aktuelle und historische Nachweise von Großschmetterlingen aus Nordwestsachsen. - Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig 23: 95-106.
- SCHILLER, R., HAUSOTTE, M. & REINHARDT, R. (2019): Im Stadtgebiet von Leipzig historisch und/oder aktuell nachgewiesene Tagfalterarten [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 38 (132): 136-141.

- SCHMIEDLEIN, G. B. (1790): Specimen Faunae Insectorum Lipsicae, continens larvas Insectorum Glossatorum indigenorum quae in circulo Lipsiensi inveniuntur, ex observationibus annuis collectas a Godofredo Benedicto Schmiedlein, Medic. Doct. et Societat. Oeconom. Lips. Membro honorario. Lipsiae, impensis aucotoris.
- SCHMITT, T. (1998): Blütenpräferenzen von Tagfaltern im südwestlichen Hunsrück (Lepidoptera). - Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo, N. F. 19: 161-204.
- SCHMITZ, O. (2020): *Leptidea-sinapis/reali/juvernica*-Komplex - Leguminosen-Weißlinge. In: REINHARDT, R., HARPKE, A., CASPARI, S., DOLEK, M., KÜHN, E., MUSCHE, M., TRUSCH, R., WIEMERS, M. & SETTELE, J.: Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart: 90-91.
- SCHULZ, D. (2013): Rote Liste und Artenliste Sachsens - Farn- und Samenpflanzen. - Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.). Dresden: 304 S.
- SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R. & FELDMANN, R. (2005): Ulmer Naturführer Schmetterlinge – Die Tagfalter Deutschlands. - 1. Auflage Ulmer, Stuttgart, 256 S.
- STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. - Østermarie (Bugbook Publishing). 878 S., 76 Farbtafeln.
- TRUSCH, R., GELBRECHT, J., SCHMIDT, A., SCHÖNBORN, C., SCHUMACHER, H., WEGNER, H. & WOLF, W. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spanner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands (Stand Januar 2008 - geringfügig ergänzt 2011). - In: M. BINOT-HAFKE, S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt (Bonn-Bad Godesberg) 70 (3): 285-324.
- ULRICH, R. (2018): Tagaktive Nachtfalter - KOSMOS-Naturführer. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart. 314 S.
- VOIGT, H. (2018): Wiesenknopf-Ameisenbläulinge - Naturwunder der Wiesen. - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), Sammelreihe Natur und Landschaft Heft 5, 24 S.
- WACHLIN, V. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands (Stand Dezember 2007 - geringfügig ergänzt Dezember 2010). - In: M. BINOT-HAFKE, S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt (Bonn-Bad Godesberg) 70 (3): 195-239.
- WAGLER, D. & H. (2010): Beobachtete Nektarsaugpflanzen von Tagfaltern und ergänzende Anmerkungen - Beobachtungen in Nordwestsachsen [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 91: 15-21, 92: 29-30.
- WAGLER, D. & H. (2018): Frühe Funde von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) am Steinbruch Großsteinberg im Kreis Leipziger Land [LEP-Arc]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 37 (127): 197-198.
- WAGLER, D. & H. (2019): Viele Nachweise von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) in 2018 in der Leipziger Region [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 38 (129): 21-23, 31.
- WAGLER, D. & H. (2022): 15 Jahre Tagfalter-Monitoring und weitere Schmetterlingserfassungen in Leipzig-West am Bienitz [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 41 (141): 2-34.
- WAGLER, D. & H., REINHARDT, R. (2021): Ein Beitrag zur Falterfauna der Elster-Luppe-Aue [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 40 (138): 33-58.
- WAGLER, D. & H., REINHARDT, R. (2022): Die am Bienitz registrierten Nektarsaugpflanzen von Tagfaltern und Auswertungen zu Blütenpräferenzen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 41 (145): 195-267, 4. US.
- WAGLER, D. & H., SCHILLER, R. (2016): Ein Beitrag zur Großschmetterlingsfauna der Leipziger Region - Tagbeobachtungen - Ergebnisdarstellung und Diskussion [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 35 (118): 123-164.
- WAGLER, D. & H., SCHILLER, R. & HOYER, R. (2020): Zum aktuellen Stand der Neu- und Wiederbesiedlung von Bergbaufolgelandschaften nördlich und südlich von Leipzig - Tagerfassungen von Großschmetterlingen [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 39 (133): 25-38; 4. US.
- WEISBACH, P. (2019): Neunachweise und Wiederfunde von Schmetterlingen im sächsischen Teil der Dübener Heide im Jahr 2018 (Lepidoptera). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 38 (132): 130-135.

Anhang

Tabelle A1 : Familienstatistik - Angaben zu den besuchten Nektarpflanzenarten pro Familie und der Anzahl Blütenbesucher daran (Anzahl Falterarten)

Fam. Kürzel	Familie	Anzahl Pflanzenarten	Anzahl Falterarten
Ama	Amaryllidaceae / Amaryllisgewächse	1	2
Api	Apiaceae / Doldengewächse	8	17
Apo	Apocynaceae / Hundsgiftgewächse	1	2
Asp	Asperagaceae / Spargelgewächse	2	1
Ast	Asteraceae / Korbblütengewächse	38	60
Bal	Balsaminaceae / Balsaminengewächse	2	6
Bor	Boraginaceae / Boretschgewächse	3	6
Bra	Brassicaceae / Kreuzblütengewächse	8	8
Cam	Campanulaceae / Glockenblumengewächse	2	4
Car	Caryophyllaceae / Nelkengewächse	8	19
Dip	Dipsacaceae / Kardengewächse	4	38
Eri	Ericaceae / Heidekrautgewächse	1	12
Eup	Euphorbiaceae / Wolfsmilchgewächse	1	3
Fab	Fabaceae / Schmetterlingsblütengewächse	13	27
Gen	Gentianaceae / Enziangewächse	1	2
Ger	Geraniaceae / Storchschnabelgewächse	4	15
Hyp	Hypericaceae / Hartheugewächse	2	7
Lam	Lamiaceae / Lippenblütengewächse	14	33
Lyt	Lythraceae / Blutweiderichgewächse	1	13
Ole	Oleaceae / Ölbaumgewächse	2	3
Ona	Onagraceae / Nachtkerzengewächse	3	2
Orc	Orchidaceae / Knabenkrautgewächse	1	3
Oro	Orobanchaceae / Sommerwurzgewächse	1	2
Oxa	Oxalidaceae / Sauerkleegewächse	1	2
Pla	Plantaginaceae / Wegerichgewächse	4	6
Pog	Polygonaceae / Knöterichgewächse	2	4
Poy	Polygalaceae / Kreuzblümchengewächse	1	10
Pri	Primulaceae / Primelgewächse	3	10
Ran	Ranunculaceae / Hahnenfußgewächse	5	12
Ros	Rosaceae / Rosengewächse	11	29
Rub	Rubiaceae / Rötengewächse	3	8
Sal	Salicaceae / Weidengewächse	2	10
Sax	Saxifragaceae / Steinbrechgewächse	1	7
Thy	Thymelaeaceae / Spatzenzungengewächse	1	1
Val	Valerianaceae / Baldriangewächse	1	2
Ver	Verbenaceae / Eisenkrautgewächse	1	2
Vio	Violaceae / Veilchengewächse	3	7

Tabelle A2: Die 160 erfassten Nektarsaugpflanzen vom Oberholz mit allen Pflanze/Falter-Kombinationen

Die Nomenklatur der Pflanzen richtet sich nach GUTTE et al. (2013).

Fam = Familienkürzel, siehe Tabelle A1

RL-SN: Gefährdungskategorien nach Roter Liste (SCHULZ 2013):

1 : Vom Aussterben bedroht, **2** : Stark gefährdet, **3** : Gefährdet, **G** : Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **R** : Extrem selten, **V** : Vorwarnstufe, **D** : Daten unzureichend, * : ungefährdet, ♦ : Nicht bewertet

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
<i>Achillea millefolium</i>	Ast	Gewöhnliche Schafgarbe	*	<i>P. napi</i> , <i>P. edusa</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>A. agestis</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>C. clathrata</i> , <i>I. ochrata</i> <i>M. confusa</i>
<i>Achillea ptarmica</i>	Ast	Sumpf-Schafgarbe	*	<i>L. phlaeas</i> , <i>A. paphia</i> , <i>B. selene</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>C. bilineata</i>
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Ros	Kleiner Odermennig	*	<i>G. rhamni</i> , <i>A. paphia</i>
<i>Ajuga reptans</i>	Lam	Kriechender Günsel	*	<i>E. tages</i> , <i>C. palaemon</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>B. selene</i> <i>A. gamma</i>
<i>Alliaria petiolata</i>	Bra	Knoblauchsrauke	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>C. argiolus</i>
<i>Allium scorodoprasum</i>	Ama	Schlangen-Lauch, Gras-Lauch	3	<i>P. nausithous</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Anemone nemorosa</i>	Ran	Busch-Windröschen	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i>
<i>Angelica sylvestris</i>	Api	Wilde Engelwurz	*	<i>A. paphia</i> , <i>A. levana</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Anthemis tinctoria</i>	Ast	Färber-Hundskamille	V	<i>T. sylvestris</i>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Api	Wiesen-Kerbel	*	<i>P. napi</i> , <i>A. levana</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Arctium lappa</i>	Ast	Große Klette	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>A. gamma</i>
<i>Arctium minus</i>	Ast	Kleine Klette	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. paphia</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Fab	Süßholz-Tragant, Bärenschote	*	<i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>C. pamphilus</i>
<i>Ballota nigra</i>	Lam	Schwarznessel, Gottvergess, Schwarzer Andorn	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i>
<i>Bellis perennis</i>	Ast	Ausdauerndes Gänseblümchen	*	<i>P. napi</i> <i>P. tenebrata</i>
<i>Betonica officinalis</i>	Lam	Gewöhnliche Betonie, Heilziest	V	<i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>Z. filipendulae</i> <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i> <i>E. quadripunctaria</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
<i>Bidens frondosa</i>	Ast	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	(*)	<i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>M. jurtina</i> <i>L. purpuraria</i>
<i>Bistorta officinalis</i>	Pog	Schlangen-Wiesenknöterich, Schlangenknöterich	*	<i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> <i>E. glyphica</i>
<i>Brassica napus</i>	Bra	Raps	-	<i>C. hyale</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i>
<i>Calluna vulgaris</i>	Eri	Heidekraut, Besenheide	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. agestis</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>B. selene</i> , <i>P. aegeria</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>C. bilineata</i> <i>A. gamma</i>
<i>Caltha palustris</i>	Ran	Sumpf-Dotterblume	*	<i>G. rhamni</i>
<i>Campanula patula</i>	Cam	Wiesen-Glockenblume	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i>
<i>Campanula trachelium</i>	Cam	Nesselblättrige Glockenblume	*	<i>P. rapae</i> , <i>A. hyperantus</i>
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Bra	Gewöhnliches Hirtentäschel	*	<i>G. rhamni</i>
<i>Cardamine pratensis</i>	Bra	Wiesen-Schaumkraut	*	<i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i>
<i>Cardaria draba</i>	Bra	Pfeilkresse	*	<i>A. cardamines</i>
<i>Carduus acanthoides</i>	Ast	Wege-Distel	V	<i>O. sylvanus</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i>
<i>Carduus crispus</i>	Ast	Krause Distel	*	<i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. edusa</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. levana</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>A. gamma</i> , <i>H. adaucta</i>
<i>Carlina vulgaris</i>	Ast	Kleine Eberwurz, Gewöhnliche Golddistel	3	<i>G. rhamni</i>
<i>Centaurea jacea</i>	Ast	Wiesen-Flockenblume	*	<i>E. tages</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>C. hyale</i> , <i>C. croceus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. edusa</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>A. agestis</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i> , <i>A. urticae</i> , <i>P. c-album</i> , <i>L. megera</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>Z. filipendulae</i> <i>H. gallii</i> <i>I. emarginata</i> , <i>A. plagiata</i> <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i> , <i>H. viriplaca</i> , <i>H. adaucta</i> <i>E. quadripunctaria</i>
<i>Centaurea stoebe</i>	Ast	Rispige Flockenblume	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>V. cardui</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Centaureum erythraea</i>	Gen	Echtes Tausendgüldenkraut, Großes Tausendgüldenkraut	V	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i>
<i>Cerastium glomeratum</i>	Car	Knäuel-Hornkraut	*	<i>P. napi</i> <i>P. tenebrata</i>
<i>Cerastium holosteoides</i>	Car	Gewöhnliches Hornkraut, Rasiges Hornkraut	*	<i>P. tenebrata</i>
<i>Circaea lutetiana</i>	Ona	Großes Hexenkraut	*	<i>P. napi</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
Cirsium arvense	Ast	Acker-Kratzdistel	*	<i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>C. hyale</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. edusa</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. levana</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>Z. filipendulae</i> <i>C. clathrata</i> , <i>S. chenopodiata</i> <i>A. gamma</i>
Cirsium oleraceum	Ast	Kohl-Kratzdistel	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. paphia</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i>
Cirsium palustre	Ast	Sumpf-Kratzdistel	*	<i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>L. sinapis/juvernica</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>B. selene</i> , <i>A. io</i> , <i>A. levana</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>Z. filipendulae</i>
Cirsium vulgare	Ast	Lanzett-Kratzdistel, Speerdistel	*	<i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>P. machaon</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>A. levana</i> , <i>L. megera</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>H. aducta</i>
Cirsium x rigens	Ast	Kratzdistel-Bastard		<i>A. io</i> , <i>M. galathea</i>
Clinopodium vulgare	Lam	Gewöhnlicher Wirbeldost	V	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i>
Crepis biennis	Ast	Wiesen-Pippau	*	<i>T. lineola</i> , <i>P. rapae</i>
Crepis capillaris	Ast	Kleinköpfiger Pippau	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i>
Crepis paludosa	Ast	Sumpf-Pippau	*	<i>B. selene</i>
Dactylorhiza majalis	Orc	Breitblättriges Knabenkraut	3	<i>G. rhamni</i> , <i>A. crataegi</i> , <i>C. pamphilus</i>
Daphne mezereum	Thy	Gewöhnlicher Seidelbast	3	<i>A. urticae</i>
Daucus carota	Api	Gewöhnliche Möhre	*	<i>T. sylvestris</i> , <i>A. paphia</i> , <i>A. io</i> , <i>A. levana</i> , <i>M. jurtina</i>
Digitalis purpurea	Pla	Roter Fingerhut	(*)	<i>O. sylvanus</i>
Dipsacus fullonum	Dip	Wilde Karde	*	<i>G. rhamni</i>
Dipsacus pilosus	Dip	Behaarte Karde (Schuppenkarde)	2	<i>T. sylvestris</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. levana</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>A. gamma</i>
Echium vulgare	Bor	Blauer Natternkopf	*	<i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i>
Epilobium angustifolium	Ona	Schmalblättriges Weidenröschen	*	<i>C. argiolus</i>
Epilobium parviflorum	Ona	Kleinblütiges Weidenröschen	*	<i>P. napi</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
Eupatorium cannabinum	Ast	Gewöhnlicher Wasserdost, Kunigundenkraut	*	<i>E. tages</i> , <i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>P. machaon</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>F. quercus</i> , <i>S. w-album</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. levana</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>C. bilineata</i> <i>R. sericealis</i> , <i>A. gamma</i> <i>E. quadripunctaria</i>
Euphorbia cyparissias	Eup	Zypressen-Wolfsmilch	*	<i>P. brassicae</i> , <i>C. argiolus</i> <i>E. mi</i>
Ficaria verna	Ran	Scharbockskraut, Feigwurz	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>A. io</i>
Filipendula ulmaria	Ros	Echtes Mädesüß, Großes Mädesüß	*	<i>A. paphia</i> , <i>A. levana</i> , <i>M. galathea</i>
Fragaria vesca	Ros	Wald-Erdbeere	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i>
Galeopsis speciosa	Lam	Bunter Hohlzahn	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> <i>A. gamma</i>
Galium boreale	Rub	Nordisches Labkraut	3	<i>P. rapae</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>B. selene</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. glyphica</i>
Galium mollugo	Rub	Wiesen-Labkraut	D	<i>M. stellatarum</i> <i>E. glyphica</i>
Galium verum	Rub	Echtes Labkraut	V	<i>L. phlaeas</i>
Geranium palustre	Ger	Sumpf-Storchschnabel	V	<i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>L. sinapis/juvernica</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. agestis</i> , <i>P. icarus</i> , <i>B. selene</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>S. lineata</i>
Geranium pyrenaicum	Ger	Pyrenäen-Storchschnabel	(*)	<i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i>
Geranium robertianum	Ger	Ruprechtskraut, Stinkender Storchschnabel	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i>
Geranium sylvaticum	Ger	Wald-Storchschnabel	V	<i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. levana</i> , <i>A. hyperantus</i>
Geum rivale	Ros	Bach-Nelkenwurz	V	<i>G. rhamni</i>
Geum urbanum	Ros	Echte Nelkenwurz, Mauer- Nelkenwurz	*	<i>P. napi</i>
Glechoma hederacea	Lam	Gewöhnlicher Gundermann, Gundelrebe	*	<i>G. rhamni</i> , <i>A. cardamines</i>
Heracleum sphondylium	Api	Wiesen-Bärenklau	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. levana</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. glyphica</i> <i>E. quadripunctaria</i>
Hieracium lachenalii	Ast	Gewöhnliches Habichtskraut	*	<i>P. brassicae</i> , <i>P. manni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i>
Hieracium laevigatum	Ast	Glattes Habichtskraut	*	<i>B. selene</i>
Hieracium murorum	Ast	Wald-/Mauer-Habichtskraut	*	<i>P. napi</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
Hieracium umbellatum	Ast	Doldiges Habichtskraut	*	<i>G. rhamni</i>
Hyacinthoides x massartiana	Asp	Bastard-Hasenglöckchen		<i>A. cardamines</i>
Hypericum maculatum	Hyp	Kanten-Hartheu	*	<i>P. brassicae</i>
Hypericum perforatum	Hyp	Tüpfel-Hartheu	*	<i>T. lineola, P. rapae, L. megera, A. hyperantus, M. jurtina, H. gallii</i>
Hypochaeris radicata	Ast	Gewöhnliches Ferkelkraut	*	<i>P. rapae, P. napi, A. urticae, A. hyperantus, M. jurtina, M. galathea</i>
Impatiens edgeworthii	Bal	Buntes Springkraut	(D)	<i>P. brassicae, P. rapae, P. napi, M. stellatarum</i>
Impatiens parviflora	Bal	Kleinblütiges Springkraut	(*)	<i>P. rapae, C. argiolus, A. paphia</i>
Inula salicina	Ast	Weiden-Alant, Weidenblättriger Alant	2	<i>T. lineola, C. hyale, G. rhamni, P. brassicae, P. rapae, P. napi, L. phlaeas, A. agestis, I. lathonia, B. selene, A. io, A. urticae, L. megera, A. hyperantus, M. jurtina, M. galathea, Z. viciae, A. gamma</i>
Knautia arvensis	Dip	Acker-Witwenblume	*	<i>T. sylvestris, T. lineola, O. sylvanus, A. crataegi, C. croceus, P. brassicae, P. rapae, P. napi, L. phlaeas, B. selene, V. cardui, A. io, A. urticae, C. pamphilus, A. hyperantus, M. jurtina, M. galathea, Z. viciae, E. atomaria, S. lineata, E. glyphica</i>
Lamium purpureum	Lam	Rote Taubnessel	*	<i>G. rhamni, P. rapae, A. io, A. urticae</i>
Lapsana communis	Ast	Rainkohl	*	<i>G. rhamni, P. rapae, P. napi</i>
Lathyrus latifolius	Fab	Breitblättrige Platterbse, Staudenwicke	(*)	<i>P. brassicae</i>
Lathyrus pratensis	Fab	Wiesen-Platterbse	*	<i>G. rhamni, P. icarus, A. levana</i>
Lathyrus sylvestris	Fab	Wald-Platterbse	*	<i>O. sylvanus, G. rhamni, P. brassicae, P. rapae, P. napi, C. argiolus, A. gamma</i>
Lathyrus tuberosus	Fab	Erdnuss-Platterbse, Knollige Platterbse	3	<i>T. lineola, O. sylvanus, G. rhamni</i>
Leucanthemum ircutianum	Ast	Große Wiesen-Margerite	V	<i>G. rhamni, P. rapae, P. napi, L. phlaeas, P. icarus, I. lathonia, B. selene, V. cardui, C. pamphilus, M. jurtina, S. lineata, E. mi, E. glyphica</i>
Ligustrum vulgare	Ole	Gewöhnlicher Liguster, Rainweide	*	<i>O. sylvanus, G. rhamni, M. jurtina</i>
Linaria vulgaris	Pla	Gewöhnliches Leinkraut, Echtes Leinkraut	*	<i>A. levana, A. hyperantus</i>
Lotus corniculatus	Fab	Wiesen-Hornklee, Gewöhnlicher Hornklee	*	<i>E. tages, P. icarus, C. clathrata, E. glyphica</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
Lotus pedunculatus	Fab	Sumpf-Hornklee	*	<i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. icarus</i> , <i>C. pamphilus</i>
Lunaria annua	Bra	Einjähriges Silberblatt	(*)	<i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i>
Lunaria rediviva	Bra	Ausdauerndes Silberblatt	V	<i>P. napi</i>
Lychnis flos-cuculi	Car	Kuckucks-Lichtnelke, Fleischblume	*	<i>G. rhamni</i> , <i>A. crataegi</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>B. ino</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. cardui</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> ; <i>S. lineata</i> ; <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i>
Lychnis viscaria	Car	Pechnelke	*	<i>O. sylvanus</i>
Lycopus europaeus	Lam	Ufer-Wolfstrapp	*	<i>C. argiolus</i>
Lysimachia vulgaris	Pri	Gewöhnlicher Gilbweiderich, Gold-Felberich	*	<i>O. sylvanus</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>A. io</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. Jurtina</i> ; <i>P. fuliginosa</i>
Lythrum salicaria	Lyt	Gewöhnlicher Blutweiderich	*	<i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>P. icarus</i> , <i>B. selene</i> , <i>A. levana</i> ; <i>Z. filipendulae</i> <i>E. glyphica</i>
Medicago x varia	Fab	Bastard-Luzerne, Blaue Luzerne	(*)	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>V. cardui</i> ; <i>A. gamma</i>
Mentha aquatica	Lam	Wasser-Minze	D	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>A. io</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. glyphica</i> , <i>H. micacea</i>
Muscari botryoides	Asp	Kleine Traubenhyazinthe	(*)	<i>A. cardamines</i>
Myosotis scorpioides	Bor	Sumpf-Vergißeinnicht	*	<i>A. levana</i>
Oxalis stricta	Oxa	Europäischer Sauerklee, Steifer Sauerklee	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i>
Picris hieracioides	Ast	Gewöhnliches Bitterkraut	*	<i>C. hyale</i> , <i>P. napi</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>A. io</i>
Pilosella officinarum	Ast	Kleines Mausohrhabichtskraut	*	<i>E. tages</i> , <i>C. pamphilus</i>
Pimpinella major	Api	Große Bibernelle, Große Pimpinelle	*	<i>A. paphia</i> , <i>A. levana</i> , <i>M. jurtina</i>
Pimpinella saxifraga	Api	Kleine Bibernelle, Kleine Pimpinelle	*	<i>A. paphia</i> , <i>A. levana</i>
Polygala vulgaris	Poy	Gewöhnliches Kreuzblümchen	V	<i>C. hyale</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>B. selene</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>S. lineata</i> <i>E. glyphica</i>
Polygonum aviculare agg.	Pol	Echter Vogelknöterich	*	<i>I. lathonia</i>
Potentilla anserina	Ros	Gänse-Fingerkraut	*	<i>I. lathonia</i>
Potentilla reptans	Ros	Kriechendes Fingerkraut	*	<i>P. aegeria</i> , <i>M. jurtina</i>
Primula elatior	Pri	Hohe Schlüsselblume, Wald- Primel	*	<i>G. rhamni</i>
Primula veris	Pri	Wiesen-Schlüsselblume	3	<i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. io</i>
Prunella vulgaris	Lam	Gewöhnliche Braunelle, Kleine Braunelle	*	<i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>L. sinapis/juvernica</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>B. selene</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
<i>Prunus avium</i>	Ros	Vogel-Kirsche, Süß-Kirsche	*	<i>G. rhamnii</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. io</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. levana</i>
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Bor	Geflecktes Lungenkraut, Echtes Lungenkraut	*	<i>G. rhamnii</i> , <i>A. cardamines</i>
<i>Ranunculus acris</i>	Ran	Scharfer Hahnenfuß	*	<i>E. tages</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamnii</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>A. levana</i> , <i>C. pamphilus</i> <i>E. glyphica</i>
<i>Ranunculus repens</i>	Ran	Kriechender Hahnenfuß	*	<i>L. phlaeas</i> , <i>A. levana</i>
<i>Rhinanthus minor</i>	Oro	Kleiner Klappertopf	3	<i>B. selene</i> <i>E. glyphica</i>
<i>Rubus caesius</i>	Ros	Kratzbeere	*	<i>G. rhamnii</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Ros	Brombeere	-	<i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamnii</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>A. paphia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>P. c-album</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>A. gamma</i> <i>A. rubricollis</i> , <i>A. phegea</i>
<i>Salix aurita</i>	Sal	Ohr-Weide	*	<i>V. atalanta</i> , <i>N. polychloros</i> , <i>P. c-album</i> <i>A. parthenias</i>
<i>Salix caprea</i>	Sal	Sal-Weide	*	<i>G. rhamnii</i> , <i>P. napi</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>A. io</i> , <i>N. antiopa</i> , <i>A. urticae</i> , <i>N. polychloros</i> , <i>P. c-album</i> <i>A. parthenias</i> , <i>B. notha</i>
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Ros	Großer Wiesenknopf	*	<i>E. tages</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>Z. filipendulae</i> <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i>
<i>Saponaria officinalis</i>	Car	Echtes Seifenkraut	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>M. jurtina</i> <i>M. stellatarum</i> <i>A. gamma</i>
<i>Saxifraga granulata</i>	Sax	Körnchen-Steinbrech	*	<i>G. rhamnii</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>C. pamphilus</i> <i>P. tenebrata</i>
<i>Scutellaria galericulata</i>	Lam	Gewöhnliches Helmkraut, Großes Helmkraut		<i>T. sylvestris</i> , <i>O. sylvanus</i>
<i>Selinum carvifolia</i>	Api	Kümmel-Silge	V	<i>P. brassicae</i> , <i>P. napi</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>F. quercus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>A. levana</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. glyphica</i>
<i>Senecio inaequidens</i>	Ast	Schmalblättriges Greiskraut	(*)	<i>P. rapae</i> , <i>A. io</i> , <i>A. levana</i>
<i>Senecio jacobaea</i>	Ast	Jakobs-Greiskraut	*	<i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>E. alternata</i>
<i>Senecio ovatus</i>	Ast	Fuchssches Greiskraut	*	<i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> <i>A. gamma</i>
<i>Silaum silaus</i>	Api	Wiesen-Silau, Wiesensilge	3	<i>C. clathrata</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Bra	Lösels Rauke, Steifhaarige Rauke	(*)	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i>
<i>Solidago canadensis</i>	Ast	Kanadische Goldrute	(*)	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>T. betulae</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i> , <i>A. levana</i> , <i>P. aegeria</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>C. clathrata</i> , <i>E. atomaria</i> , <i>C. margaritata</i> , <i>E. alternata</i> , <i>C. bilineata</i> , <i>R. sericealis</i> , <i>M. confusa</i> , <i>A. gamma</i> , <i>E. quadripunctaria</i>
<i>Stachys palustris</i>	Lam	Sumpf-Ziest, Schweinsrübe	*	<i>P. napi</i> , <i>A. paphia</i>
<i>Stachys sylvatica</i>	Lam	Wald-Ziest	*	<i>P. brassicae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. gamma</i>
<i>Stellaria holostea</i>	Car	Echte Sternmiere	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>P. tenebrata</i>
<i>Stellaria media</i>	Car	Vogel-Sternmiere, Vogelmiere	*	<i>A. cardamines</i> , <i>P. tenebrata</i>
<i>Stellaria nemorum</i>	Car	Hain-Sternmiere	*	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i>
<i>Succisa pratensis</i>	Dip	Gewöhnlicher Teufelsabbiss	V	<i>E. tages</i> , <i>C. hyale</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. mannii</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. edusa</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>A. agestis</i> , <i>P. icarus</i> , <i>A. paphia</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. atalanta</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. io</i> , <i>A. urticae</i> , <i>P. c-album</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> ; <i>Z. filipendulae</i> , <i>C. clathrata</i> ; <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i> , <i>H. micacea</i> ; <i>E. quadripunctaria</i>
<i>Syringa vulgaris</i>	Ole	Gewöhnlicher Flieder	(*)	<i>G. rhamni</i>
<i>Tanacetum vulgare</i>	Ast	Rainfarn	*	<i>P. rapae</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>C. argiolus</i> , <i>A. agestis</i> , <i>P. icarus</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>C. clathrata</i> , <i>S. rubiginata</i> , <i>E. alternata</i> ; <i>A. gamma</i>
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Ast	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	<i>E. tages</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>A. io</i> , <i>A. levana</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>E. atomaria</i> , <i>E. alternata</i>
<i>Thymus pulegioides</i>	Lam	Gewöhnlicher Quendel, Arznei-Thymian, Feld-Thymian	*	<i>P. napi</i> , <i>L. phlaeas</i> , <i>A. agestis</i> , <i>B. selene</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>M. jurtina</i>
<i>Trifolium hybridum</i>	Fab	Schweden-Klee, Bastard-Klee	*	<i>T. lineola</i> , <i>A. paphia</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. gamma</i>
<i>Trifolium medium</i>	Fab	Mittlerer Klee, Zickzack-Klee	*	<i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>P. machaon</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>C. argiades</i> , <i>P. icarus</i> , <i>B. selene</i> , <i>C. pamphilus</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> ; <i>Z. filipendulae</i> , <i>A. gamma</i>

Pflanzenname wiss.	Fam	Pflanzenname deutsch	RL_SN	Falter daran
Trifolium pratense	Fab	Wiesen-Klee, Rot-Klee	(*)	<i>E. tages</i> , <i>T. sylvestris</i> , <i>T. lineola</i> , <i>O. sylvanus</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>A. crataegi</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. icarus</i> , <i>B. selene</i> , <i>V. cardui</i> , <i>A. hyperantus</i> , <i>M. jurtina</i> , <i>M. galathea</i> <i>C. clathrata</i> <i>E. glyphica</i> , <i>A. gamma</i>
Trifolium repens	Fab	Weiß-Klee	(*)	<i>O. sylvanus</i> , <i>P. napi</i> , <i>M. jurtina</i>
Tussilago farfara	Ast	Huflattich	*	<i>G. rhamni</i>
Valeriana officinalis	Val	Echter Baldrian	3	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i>
Verbena officinalis	Ver	Echtes Eisenkraut	3	<i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i>
Veronica chamaedrys	Pla	Gamander-Ehrenpreis	*	<i>G. rhamni</i> , <i>B. selene</i>
Veronica persica	Pla	Persischer Ehrenpreis	(*)	<i>G. rhamni</i> , <i>A. io</i>
Vicia cracca	Fab	Vogel-Wicke	*	<i>O. sylvanus</i> , <i>P. napi</i> , <i>P. nausithous</i> , <i>A. paphia</i> , <i>M. galathea</i> <i>C. clathrata</i> <i>A. gamma</i>
Vinca minor	Apo	Kleines Immergrün	*	<i>G. rhamni</i> , <i>A. cardamines</i>
Viola arvensis	Vio	Feld-Stiefmütterchen, Acker-Stiefmütterchen	*	<i>P. rapae</i> , <i>I. lathonia</i> , <i>A. io</i> <i>A. gamma</i>
Viola reichenbachiana	Vio	Wald-Veilchen	*	<i>G. rhamni</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i>
Viola riviniana	Vio	Hain-Veilchen	*	<i>C. palaemon</i> , <i>G. rhamni</i> , <i>P. rapae</i> , <i>P. napi</i> , <i>A. cardamines</i> , <i>A. io</i>

Anschrift:

Dres. Dietrich & Helga Wagler, Schiebestr. 40, 04129 Leipzig – hdwagler@t-online.de

Zitervorschlag:

WAGLER, D. & WAGLER, H. (2023): Ein Beitrag zur Falterfauna des Oberholzes und der Störmthaler Wiesen - Tagbeobachtungen von Schmetterlingen (Lepidoptera) mit Angaben zu den besuchten Nektarpflanzen. – MSE-online 2023-12 (39 Seiten).